# Morgenroutine: Garderobe & Hausschuhe



## Schritt für Schritt ankommen

Guten Morgen! An der Garderobe beginnt ein gelungener Kita-Tag. Wenn alle Sachen ihren festen Platz finden, starten wir ruhig und sicher in den Morgenkreis.

- Jacke und Mütze an den eigenen Haken hängen
- Straßenschuhe ordentlich unter die Bank stellen
- Kuschelige Hausschuhe anziehen und fest verschließen

## Pädagogischer Praxistipp

Kleben Sie das persönliche Fachsymbol des Kindes direkt über die Garderobenleiste. Eine feste Reihenfolge gibt Orientierung und fördert die Selbstständigkeit im Alltag.

### 1 Jacke aufhängen



Die Jacke an der Schlaufe auf den Garderobenhaken hängen. Mütze und Schal kommen in das Fach darüber.

### 2 Schuhe wechseln



Auf die Bank setzen, Straßenschuhe ausziehen und die Hausschuhe anziehen.

### 3 Bereit für den Gruppenraum



Einmal überprüfen: Stehen die Straßenschuhe ordentlich? Dann geht es mit einem Lächeln in die Gruppe.

## Sitzen die Hausschuhe bereits richtig am Fuß?

**Ja, Klettverschluss ist zu**

Super gemacht! Begib dich direkt zur Begrüßung in den Gruppenraum.

**Nein, Schuh drückt oder sitzt locker**

Setze dich noch einmal ruhig auf die Bank und bitte eine Fachkraft oder ein Nachbarkind um kurze Hilfe.

## Mein Wochen-Erfolg: Garderoben-Profi

Hier kreuzen wir jeden Tag an, wenn die Garderobe morgens selbstständig gemeistert wurde. Am Freitag wartet ein kleiner Wochen-Erfolg!

● Montag geschafft ● Dienstag geschafft ● Mittwoch geschafft ● Donnerstag geschafft ● Freitag geschafft

### Hinweis für Bezugspersonen

Lassen Sie das Kind das jeweilige Kästchen selbst mit Buntstift ausmalen oder ein Häkchen setzen, um die Selbstwirksamkeit spürbar zu stärken.

Name des Kindes & Gruppenname _____

Montag: Schuhe ordentlich gewechselt? ☐

Dienstag: Schuhe ordentlich gewechselt? ☐

Mittwoch: Schuhe ordentlich gewechselt? ☐

Donnerstag: Schuhe ordentlich gewechselt? ☐

Freitag: Schuhe ordentlich gewechselt? ☐

Mein Wochenziel für nächste Woche _____

_____

# Routinenkarten: Garderobenplatz

## 0 Jacke aufhängen

Ich hänge meine Jacke an meinen Haken.



1. Ich finde mein Bild oder Zeichen.
2. Ich hänge die Jacke an meinen Haken.
3. Ich prüfe: Die Jacke hängt sicher.

## 1 Rucksack abstellen

Mein Rucksack bekommt einen festen Platz.



1. Ich stelle ihn an den vereinbarten Platz.
2. Ich achte darauf, dass der Weg frei bleibt.

## 2 Mütze und Schal ablegen

Mütze und Schal kommen in mein Fach oder an den vereinbarten Platz.



- Ich lege die Sachen hinein, statt sie auf den Boden zu werfen.

## 3 Handschuhe zusammenlegen

Ich hege meine Handschuhe zusammen in mein Fach.



- Ich bitte um Hilfe, wenn ich sie nicht gut sortieren kann.

## 4 Schuhe an den Platz

Meine Schuhe stehen nebeneinander am vereinbarten Platz.



- Ich stelle sie so hin, dass niemand darüber stolpert.

## 5 Fach öffnen und schauen

Ich schaue nach, was in mein Fach gehört.



- Ich suche meine Sachen mit meinem Bild oder Zeichen.

## 6 Fach aufräumen

Ich räume mein Fach so auf, dass meine Sachen ihren Platz haben.



- Jacke an den Haken.
- Kleine Sachen ins Fach.
- Rucksack an seinen Platz.

## 7 Fach kurz prüfen

Ich schaue noch einmal: Ist der Boden frei und sind meine Sachen verstaut?



- Wenn etwas heruntergefallen ist, hebe ich es auf oder bitte um Hilfe.

## 8 Nasse Jacke

Meine Jacke ist nass. Ich frage, wo sie trocknen darf.



- Eine erwachsene Person zeigt mir den passenden Platz.

## 9 Zu voller Haken

Am Haken ist kein Platz. Ich halte meine Sachen fest und frage nach Hilfe.



- Eine erwachsene Person hilft mir, einen freien Platz zu finden.

## 10 Reißverschluss klemmt

Der Reißverschluss geht nicht auf. Ich ziehe nicht mit aller Kraft.



- Ich bitte eine erwachsene Person um Hilfe.

## 11 Rucksack zu schwer

Ich trage den Rucksack nicht allein, wenn er zu schwer ist.



- Ich stelle ihn sicher ab und bitte um Unterstützzung.

Kleine Schritte. Starke Kinder.

# Verhaltenstracker

Kleine Schritte – große Erfolge!

## 20 Tracker: Jacke am Haken

Erwachsene begleiten das Üben. Nach der Routine kann das Kind das passende Feld ankreuzen oder markieren.

☐ ☐ ☐ ☐ ☐



- Ein Feld pro Übungstag:

**So nutzen**
Es geht ums Üben, nicht um eine Bewertung. Kein Feld bleibt absichtlich leer als Strafe.

## 21 Tracker: Rucksack am Platz

Markiert gemeinsam, wenn der Rucksack am vereinbarten Platz steht.

☐ ☐ ☐ ☐ ☐



## 22 Tracker: Kleine Sachen verstaut

Nach dem Ablegen von Mütze, Schal oder Handschuhen darf ein Feld markiert werden.

☐ ☐ ☐ ☐ ☐



## 23 Tracker: Schuhe geordnet

Markiert, wenn die Schuhe am vereinbarten Platz stehen.

☐ ☐ ☐ ☐ ☐



## 24 Tracker: Fach kurz geprüft

Ein Feld für den gemeinsamen Blick ins Fach.

☐ ☐ ☐ ☐ ☐



## 25 Tracker: Ich habe um Hilfe gebeten

Markiert auch einen hilfreichen Schritt: Das Kind hat gesagt, was es braucht.

☐ ☐ ☐ ☐ ☐




Gemeinsam wachsen!

## 31 Belohnung: Garderobenlied

Wir singen gemeinsam ein kurzes Garderobenlied, wenn die Sachen verstaut sind.



Zum Beispiel: „Jacke an den Haken, Rucksack an den Platz!“

## 32 Belohnung: High Five

Wir feiern den Übungsschritt mit einem High Five – wenn das Kind mag.



Auch ein Lächeln oder freundliches Nicken passt.

## 33 Belohnung: Lieblingsgruß

Das Kind wählt einen freundlichen Gruß für den Start in den Tag.



Zum Beispiel winken, Daumen hoch oder ein lustiger Gruß.

## 34 Belohnung: Geschichte erzählen

Das Kind darf nach dem Aufräumen eine kleine Geschichte oder Idee erzählen.



Die erwachsene Person hört kurz aufmerksam zu.

## 35 Belohnung: Bewegungspause

Nach der Routine wählen wir eine kleine Bewegung: strecken, hüpfen oder drehen.



Nur dort, wo genug Platz und ein sicherer Untergrund sind.

## 36 Belohnung: Lied auswählen

Das Kind sucht ein kurzes Lied für den gemeinsamen Start aus.



Die Belohnung bleibt freundlich und ohne Vergleich mit anderen.

## 37 Belohnung: Gemeinsam freuen

Wir benennen konkret, was gelungen ist: „Du hast deine Mütze ins Fach gelegt.“



Lob beschreibt den Schritt, nicht den Wert des Kindes.

## 38 Belohnung: Tierbewegung

Wir machen zusammen eine Tierbewegung, die das Kind auswählt.



Zum Beispiel leise wie eine Katze strecken.

## 39 Belohnung: Guten-Morgen-Ritual

Das Kind wählt ein kleines Begrüßungsritual mit der erwachsenen Person.



Zum Beispiel winken oder gemeinsam tief ein- und ausatmen.

## 40 Belohnung: Stolz zeigen

Das Kind darf einer vertrauten Person zeigen, was es selbst erledigt hat.



Nur wenn es das möchte.

## 41 Aktivität: Was gehört wohin?

**Sortiert gemeinsam drei Dinge: Jacke, Rucksack und Mütze.**

- Das Kind zeigt oder legt jedes Ding an seinen Platz.
- Fragt: „Wo wohnt diese Sache?“





## 42 Aktivität: Platz finden

**Sucht gemeinsam das Bildzeichen am Haken oder Fach.**

- Erwachsene zeigen das Zeichen; das Kind ordnet eine Sache zu.





## 43 Aktivität: Erst Jacke, dann Rucksack

**Übt die Reihenfolge mit zwei Bildkarten oder durch Vormachen.**

- Kind zeigt, was zuerst und was danach kommt.
- Die Reihenfolge darf an die Garderobe angepasst werden.






## 44 Aktivität: Such das Paar

**Findet zwei zusammengehörige Handschuhe oder Schuhe.**

- Legt die Paare nebeneinander an den vereinbarten Platz.





## 45 Aktivität: Freier Weg

**Schaut gemeinsam, ob der Weg an der Garderobe frei ist.**

- Kind zeigt auf Dinge, die noch an ihren Platz müssen.





## 46 Aktivität: Zeig es mir

**Die erwachsene Person macht einen Schritt vor. Das Kind zeigt oder macht nach, was als Nächstes kommt.**

- Bei Bedarf auf einen Schritt begrenzen.





## 47 Aktivität: Garderoben-Pantomime

**Spielt die Routine ohne Worte: Jacke aufhängen, Rucksack abstellen, Fach prüfen.**

- Das Kind darf selbst darstellen oder zuschauen.





## 48 Aktivität: Meine Sache beschreiben

**Das Kind wählt eine eigene Sache und beschreibt sie oder zeigt ihr Zeichen.**

- Fragt: „Woran erkennst du, dass sie dir gehört?“





## 49 Aktivität: Ordnung in drei Schritten

**Macht zusammen die drei Schritte: Jacke, kleine Sachen, Rucksack.**

- Sprecht jeden Schritt freundlich mit.






## 50 Aktivität: Was fehlt noch?

**Schaut auf den Garderobenplatz und benennt gemeinsam einen noch offenen Schritt.**

- Fragt ohne Druck: „Was möchten wir noch versorgen?“



# Gründliches Händewaschen

## Hygiene-Routine: Gründliches Händewaschen mit Seife

### Schritt für Schritt: Saubere Hände mit Seife

Vor dem gemeinsamen Essen oder nach dem Spielen draußen wäschst du deine Hände gründlich sauber. Mit Wasser, Seifenschaum und etwas Geduld vertreibst du alle Schmutzteilchen im Handumdrehen.

- Ärmel bis zu den Ellbogen hochkrempeln, damit nichts nass wird.
- Seifenschaum überall verteilen: Handflächen, Handrücken, zwischen den Fingern und an den Daumen.
- So lange einseifen, wie das Händewasch-Lied dauert (etwa 20 bis 30 Sekunden).
- Mit klarem Wasser abspülen und mit einem sauberen Handtuch trocken tupfen.

### Erzieher- & Eltern-Tipp

Singen Sie während des Einseifens zweimal "Happy Birthday" oder ein kurzes Zählreimchen (ca. 20 bis 30 Sekunden). Das gibt den Kindern eine spielerische, verlässliche Zeitorientierung.

**1 Wasser marsch**



Drehe den Wasserhahn auf und mache beide Hände unter dem fließenden Wasser nass.

**2 Seife nehmen & schäumen**



Nimm einen Pumpstoß Seife und reibe die Handflächen aneinander, bis weißer Schaum entsteht.

**3 Gründlich einseifen**



Reibe die Handrücken, verhake die Finger ineinander und wasche jeden Daumen sowie die Fingerkuppen einzeln.

**4 Schaum abspülen**



Halte die Hände unter klarem Wasser, bis der gesamte Seifenschaum restlos weggespült ist.

**5 Sorgfältig abtrocknen**



Nimm ein sauberes Tuch und trockne Handflächen, Handrücken und die Fingerzwischenräume gründlich ab.

### Mein Wasch-Tracker: Vor jeder Mahlzeit saubere Hände

Hier darfst du nach jedem Händewaschen vor dem Frühstück, Mittagessen oder Snack ein Häkchen setzen oder ein Symbol anmalen.

#### Begleitung im Alltag

Lassen Sie das Kind das Kontrollfeld unmittelbar nach dem Abtrocknen selbst ausfüllen. Das stärkt die Selbstständigkeit und macht den Erfolg sofort sichtbar.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Montag: | Frühstück ☐ | Mittagessen ☐ | Nachmittags-Snack ☐ |
| Dienstag: | Frühstück ☐ | Mittagessen ☐ | Nachmittags-Snack ☐ |
| Mittwoch: | Frühstück ☐ | Mittagessen ☐ | Nachmittags-Snack ☐ |
| Donnerstag: | Frühstück ☐ | Mittagessen ☐ | Nachmittags-Snack ☐ |
| Freitag: | Frühstück ☐ | Mittagessen ☐ | Nachmittags-Snack ☐ |

**Mein Seifen-Champion-Stempel oder Wochen-Belohnung:**

_____

_____

### Was tun, wenn das Händewaschen eilig übersprungen wird?



**Kind will sofort zum Essen flitzen**

Freundlich stoppen, gemeinsam die Routinekarte anschauen und das Seifenblasen-Lied anstimmen, um spielerisch zur Waschstation zurückzukehren.



**Hände werden nur kurz nass gemacht ohne Seife**

Erklären, dass Seifenschaum wie ein Zauberschild gegen Krümel und Schmutz wirkt, und gemeinsam den zweiten Schritt der Karte durchführen.

Kleine Helden – große Gewohnheiten

# Karten nutzen



## Karten nutzen

Für Erzieher:innen und Eltern: Wählen Sie pro Morgenkreis eine Routinekarte und zeigen Sie sie gut sichtbar. Sagen Sie den kurzen Satz vor, zeigen Sie die passende Geste und lassen Sie die Kinder die Regel einmal ausprobieren. Erinnern Sie freundlich daran, ohne ein Kind bloßzustellen. Die Karten sind für unterschiedliche Entwicklungsstände gedacht: Kinder dürfen zuhören, zeigen, gestikulieren oder mit Worten antworten.

1. 

**Routinen:**
kurz vorlesen, vormachen, im Kreis üben.

2. 

**Tracker:**
gemeinsam ein vereinbartes Ziel auswählen und nach dem Kreis ein Feld markieren.

3. 

**Belohnungen:**
als gemeinsame, nicht materielle Anerkennung vorlesen; niemand verliert bereits Erreichtes.

4. 

**Aktivitäten:**
die Anleitung vorlesen und die **Kinder beteiligen**; ein Kind darf auch passen.

**Wichtig**

Wortmeldungen sind ein **Angebot, keine Pflicht.**
Warten, Zeigen oder Passen ist ebenfalls eine gültige Teilnahme.





# Routinen 1–12

Vor dem Gespräch und während des Zuhörens. Erwachsene begleiten mit Stimme und Vorbild; Kinder probieren die Sätze und Gesten aus.

**1.** Wir sitzen so, dass wir einander sehen können.



**2.** Wir machen unsere Körper ruhig, so gut es geht.



**3.** Wir hören hin, wenn jemand spricht.



**4.** Wir lassen einander ausreden.



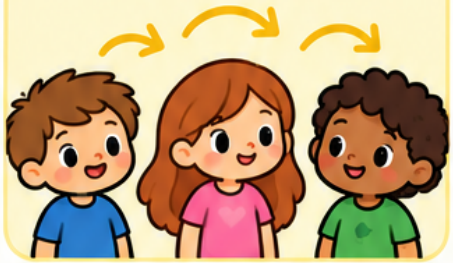
**5.** Wir warten, bis wir an der Reihe sind.



**6.** Wer etwas sagen möchte, zeigt ein Zeichen.



**7.** Wir sprechen nacheinander.



**8.** Wir schauen oder wenden uns dem Sprecher zu, wenn das angenehm ist.



**9.** Wir sprechen so, dass die anderen uns hören können.



**10.** Wir benutzen freundliche Worte.



**11.** Wir hören auch leise Stimmen aufmerksam an.



**12.** Wir dürfen passen und später sprechen.



# Wortmeldungen und Respekt

Wortmeldungen, Verständigung und respektvolles Miteinander.

**13** Wir sagen: „Ich möchte etwas sagen.“



**14** Wir warten auf ein Zeichen der Gesprächsleitung.



**15** Wir sagen, worüber wir sprechen möchten.



**16** Wir erzählen eine Idee nach der anderen.




**17** Wir können sagen: „Ich denke …“



**18** Wir können sagen: „Ich habe beobachtet …“



**19** Wir können sagen: „Ich bin noch nicht fertig.“



**20** Wir können sagen: „Kannst du das wiederholen?“



**21** Wir fragen nach, wenn wir etwas nicht verstehen.



**22** Wir hören andere Ideen an.



**23** Wir dürfen verschieden denken.



**24** Wir lachen niemanden aus.



25 **Alle gehören dazu**

Wir sprechen nacheinander, auch wenn wir aufgeregt sind.



Morgenkreis-Karten

4

26 **Alle gehören dazu**

Wir warten einen Augenblick, bevor wir noch einmal sprechen.



Morgenkreis-Karten

4

27 **Alle gehören dazu**

Wir können mit einem Nicken zeigen: „Ich höre zu."



Morgenkreis-Karten

4

28 **Alle gehören dazu**

Wir lassen andere ausreden, auch wenn wir anderer Meinung sind.

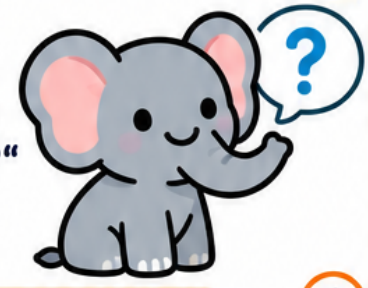


Morgenkreis-Karten

4

29 **Alle gehören dazu**

Wir fragen: „Möchtest du etwas sagen?"



Morgenkreis-Karten

4

30 **Alle gehören dazu**

Ein Nein oder Passen wird respektiert.



Morgenkreis-Karten

4

31 **Alle gehören dazu**

Wir sprechen über Ideen, nicht abwertend über Menschen.



Morgenkreis-Karten

4

32 **Alle gehören dazu**

Wir bedanken uns fürs Zuhören und fürs Erzählen.



Morgenkreis-Karten

4

33

## Unser Gruppenziel

**Heute haben wir einander ausreden lassen.**

Ziel: im Morgenkreis zuhören.



Morgenkreis-Karten 5

34

## Unser Gruppenziel

**Heute haben wir Gesprächszeichen ausprobiert.**

Ziel: vor dem Sprechen warten.



Morgenkreis-Karten 5

35

## Unser Gruppenziel

**Heute haben wir freundliche Worte benutzt.**

Ziel: respektvoll sprechen.



Morgenkreis-Karten 5

36

## Unser Gruppenziel

**Heute haben wir verschiedene Ideen angehört.**

Ziel: andere Meinungen stehen lassen.



Morgenkreis-Karten 5

37

## Unser Gruppenziel

**Heute haben wir nachgefragt oder um Wiederholung gebeten.**

Ziel: Verständnis suchen.




Morgenkreis-Karten 5

38

## Unser Gruppenziel

**Heute haben wir Passen respektiert.**

Ziel: niemanden zum Sprechen drängen.




Morgenkreis-Karten 5



**Gemeinsam markieren**

Nach dem Kreis ein Feld pro Karte ankreuzen.
Ein freies Feld ist kein Misserfolg; morgen kann die Gruppe erneut üben.

39

Gemeinsam geschaft

Ihr habt euch Zeit zum Zuhören genommen!



Morgenkreis-Karten 6

40

Gemeinsam geschaft

Eure Gesprächszeichen haben dem Kreis geholfen.



Morgenkreis-Karten 6

41

Gemeinsam geschaft

Viele verschiedene Ideen hatten heute Platz.



Morgenkreis-Karten 6

42

Gemeinsam geschaft

Ihr habt freundlich miteinander gesprochen.



Morgenkreis-Karten 6

43

Gemeinsam geschaft

Ihr habt einander ausreden lassen. Danke!



Morgenkreis-Karten 6

44

Gemeinsam geschaft

Ihr habt respektiert, wenn jemand passen wollte.



Morgenkreis-Karten 6

45

Hör- und Sprechspiele

## Zuhör-Detektive

Eine Person sagt ein Tierwort.
Alle anderen zeigen mit den Händen,
welches Tier sie gehört haben.





46

Hör- und Sprechspiele

## Echo der Wörter

Ein Kind sagt ein freundliches Wort.
Die Gruppe wiederholt es
gemeinsam.






47

Hör- und Sprechspiele

## Redestein

Geben Sie einen weichen Gegenstand
herum. Wer ihn hält, darf einen Satz sagen
oder passen. Erwachsene sorgen für sichere,
ruhige Weitergabe.





48

Hör- und Sprechspiele

## Eine Idee, zwei Stimmen

Zwei Freiwillige nennen nacheinander
je eine Idee zum Thema.
Die Gruppe hört beide an.





49

Hör- und Sprechspiele

## Was habe ich gehört?

Erzählen Sie einen kurzen Satz.
Kinder zeigen oder sagen ein Wort,
an das sie sich erinnern.






50

Hör- und Sprechspiele

## Zuhör-Geste

Üben Sie gemeinsam ein stilles Zeichen
fürs Zuhören, zum Beispiel Hände im Schoß
oder ein Nicken. Jedes Kind darf eine
bequeme Geste wählen.



# Essensroutine: Tischhelfer-Aktionskarte




## Aufgabenkarte: Tischhelfer im Einsatz

Mit dieser visuellen **Aufgabenkarte** gestalten Kinder im Kita-Alltag oder zu Hause das Decken des Tisches aktiv mit. Die klare Bildanordnung zeigt Schritt für Schritt, wohin Teller, Besteck, Becher und Serviette gehören, damit Kinder die Aufgabe selbstständig und strukturiert ausführen können.

- Fördert Selbstständigkeit, feinmotorische Koordination und räumliche Orientierung
- Gibt Kindern verlässliche Struktur vor den Mahlzeiten
- Ermöglicht kooperatives Mithelfen in der Kindergruppe oder Familie

## Tipp für Fachkräfte und Eltern

Laminieren Sie diese Karte oder nutzen Sie ein abwischbares Klemmbrett, damit das Kind die erledigten Schritte mit einem Folienstift abhaken kann.

### 1 Hände waschen und Tisch vorbereiten



Zuerst waschen alle Tischhelfer gründlich ihre Hände mit Seife. Prüft gemeinsam, ob die Tischplatte sauber und frei geräumt ist.

### 2 Platzdeckchen und Teller auflegen



Legt für jedes Kind eine Unterlage auf den Tisch. Stellt den großen Essteller genau in die Mitte jedes Platzes mit etwas Abstand zur Tischkante.

### 3 Gabel und Löffel richtig legen



Die Gabel liegt immer links neben dem Teller. Der Löffel (oder das Buttermesser) liegt rechts neben dem Teller. Die Zinken und Laffe zeigen nach oben.

### 4 Becher und Serviette platzieren



Stellt den Trinkbecher rechts oben schräg über den Teller. Faltet die Serviette ordentlich und legt sie links neben die Gabel oder auf den Teller.

## Welche Mahlzeit wird heute gedeckt?



**Frühstück oder Vesper**
Kleiner Teller in die Mitte, Becher rechts oben, Buttermesser rechts und Serviette links.



**Mittagessen mit Suppe oder Brei**
Tiefer Teller in die Mitte, großer Löffel rechts neben dem Teller und Serviette bereitstellen.

## Tischhelfer-Erfolgsplaner

Tragt hier die Namen der zuständigen Kinder ein und dokumentiert die erfolgreiche Erledigung über die Wochentage.

| | | |
|---|---|---|
| Name des Tischhelfers / der Tischhelferin | Montag: | Teller & Becher bereitgestellt (Erledigt) ☐ |
| | Dienstag: | Besteck & Servietten verteilt (Erledigt) ☐ |
| Woche vom / bis | Mittwoch: | Plätze für alle Kinder vorbereitet (Erledigt) ☐ |
| | Donnerstag: | Tischdeko & Becher ordentlich aufgestellt (Erledigt) ☐ |
| | Freitag: | Tischhelfer-Aufgabe vollständig gemeistert (Erledigt) ☐ |

Besondere Beobachtungen / Lob der Bezugsperson





Gemeinsam stark!

# Essensroutine: Tischmanieren und Sitzenbleiben

## Gemeinsam am Tisch: Unsere Essensregeln

Gemeinsame Mahlzeiten in der Kita und Familie gelingen durch verlässliche Rituale. Diese Karte visualisiert für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren klare Handlungsschritte für eine ruhige Esskultur und das entspannte Sitzenbleiben bis zum gemeinsamen Abschluss.

- Hände waschen vor dem Hinsetzen an den gedeckten Tisch.
- Ruhig sitzen bleiben, während gekaut und getrunken wird.
- Leise Tischstimme nutzen und den anderen zuhören.
- Warten, bis alle fertig sind oder gemeinsam der Abschlussspruch erfolgt.

## Tipp für Fachkräfte & Eltern

Koppeln Sie das Sitzenbleiben nicht an starre Minutenzeiten, sondern an ein sichtbares Gruppensignal (z. B. eine kleine Klangschale oder einen gemeinsamen Tischspruch), um Kindern eine klare zeitliche Orientierung za geben.



### 1 Platz einnehmen



Mit sauberen Händen an den Tisch setzen, Stuhl heranziehen und Füße ruhig unter die Tischplatte stellen.

### 2 Achtsam essen




Mit Besteck oder Händen ruhig essen, Bissen herunterschlucken vor dem Weitersprechen.

### 3 Am Platz verweilen



Nach dem eigenen Teller sitzen bleiben, ein Glas Wasser trinken oder leise den Nachbarn beobachten.

### 4 Gemeinsamer Abschluss



Auf das Signal oder den Abschlussspruch warten, Teller gemeinsam abräumen und Hände waschen.

## Was tun, wenn ein Kind vor dem gemeinsamen Signal unruhig wird und aufstehen möchte?

**Das Kind ist bereits fertig und motorisch sehr unruhig**

Eine stille Tischaufgabe anbieten (z. B. Serviette falten oder Brotkorb weiterreichen) und verbal an das nahende Abschlusssignal erinnern.

**Das Kind verlässt wiederholt impulsiv die Sitzposition**

Ruhig auf Augenhöhe begleiten, kurz die Hand halten, auf die Bildschritte der Karte zeigen und gemeinsam die letzten gemeinsamen 2 Minuten begleiten.

## Mein Tischkultur-Tracker: Schritt für Schritt

Trage für jeden Tag der Woche ein Symbol oder ein Häkchen ein, wenn die gemeinsamen Essschritte von der Vorbereitung bis zum ruhigen Warten geklappt haben.

- Montag bis Freitag: Beobachten und gemeinsam ausfüllen
- Förderung der Eigenverantwortung und Selbstregulation

| Name des Kindes / Tischgruppe | |
|---|---|
| ☐ **Montag:** Ruhig gesessen und gewartet | |
| ☐ **Dienstag:** Ruhig gesessen und gewartet | |
| ☐ **Mittwoch:** Ruhig gesessen und gewartet | |
| ☐ **Donnerstag:** Ruhig gesessen und gewartet | |
| ☐ **Freitag:** Ruhig gesessen und gewartet | |
| **Besonderer Erfolg der Woche** | |

# Karte 1 · Bauklötze einsortieren

## Nach dem Freispiel finden die Bauklötze wieder ihren Platz.




**1**



Sucht gemeinsam den Klotzkorb oder das Klotzregal.

**2**



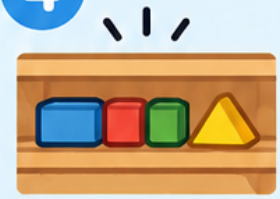
Sammelt die Klötze vom Boden und vom Spieltisch ein.

**3**




Legt sie vorsichtig in den Korb oder auf das passende Regalbrett.

**4**



Schaut zum Schluss: Ist der Spielbereich frei?



### Begleitung

Sagen Sie ruhig: „Du legst die Klötze in den Korb.“
Helfen Sie bei Bedarf mit.

# Ruhezeit & Mittagsschlaf
## - Ablauf & Vorbereitung -

### Übersicht: Die Ruhezeit-Routine

Nach dem gemeinsamen Mittagessen hilft ein wiederkehrender, sichtbarer Ablauf Kindern im Alter von 2 bis 7 Jahren, von der aktiven Phase in eine körperliche und seelische Ruhephase überzugehen. Diese Karte dient Fachkräften und Eltern als verlässliche Struktur für den Übergang zum Mittagsschlaf oder zur stillen Rastzeit.

- Feste Reihenfolge gibt Orientierung und verringert Unruhe beim Übergang
- Eigene Vorbereitung der Schlafmatte fördert Selbstwirksamkeit und Körperwahrnehmung
- Klare Trennung zwischen Einschlafen und leisen Alternativbeschäftigungen für Wachbleiber



### Praxis-Tipp für Erzieher-innen

Legen Sie diese Karte sichtbar am Ruhebereich aus oder hängen Sie sie auf Augenhöhe der Kinder auf, damit die Symbole den Übergang ohne laute Ermahnungen ankündigen.

### 4 Schritte in die Entspannung

Führen Sie die Kinder Schritt für Schritt durch das Ritual des Herunterfahrens. Jede Phase dauert etwa 3 bis 5 Minuten und schafft einen fließenden Übergang in den Mittagsschlaf.

**1 Hände waschen & Toilettengang**



Nach dem Essen gehen alle Kinder ruhig ins Bad. Das Händewaschen markiert den klaren Abschluss der Mahlzeit.

**2 Schlafplatz richten**



Jedes Kind holt seine persönliche Matte, das Kissen und das Kuscheltier. Die Schuhe werden ordentlich am Mattenrand abgestellt.

**3 Licht dimmen & Klangzeichen**



Der Raum wird abgedunkelt. Ein sanftes Klangschalen- oder Melodiesignal leitet die Stillezeit verbindlich ein.

**4 Vorlesegeschichte & Einschlafbegleitung**



Eine kurze, ruhige geschichte oder leise Traummusik unterstützt das Loslassen. Fachkräfte bieten bei Bedarf sanftes Handhalten oder Streicheln an.

### Individuelle Ruhe-Entscheidung

Kinder haben ein unterschiedlich hohes Schlafbedürfnis. Nutzen Sie diesen Entscheidungsweg, um sowohl Schlafenden als auch wachen Kindern gerecht zu werden.

**Ist das Kind nach 20 Minuten ruhigen Liegens noch wach?**



**Ja, Kind ist wach und unruhig**

Wechsel in die Leisezeit-Ecke: Ruhiges Bilderbuchbetrachten, Puzzeln oder Hörspiel mit Kopfhörern am Tisch.



**Nein, Kind ist eingeschlafen oder döst friedlich**

Ungestört auf der Matte schlafen lassen; Raumtemperatur und sanfte Lüftung kontrollieren.

# Ruhezeit & Leisezeit – Wochentracker

## Mein Ruhezeit-Tracker

Für eine Woche kann das Kind gemeinsam mit der Begleitperson den Ablauf dokumentieren und mit Stempeln oder Aufklebern festhalten.

- **Fördert die Motivation durch tägliche kleine Erfolgserlebnisse**
- **Hilft Eltern und Fachkräften, Schlafgewohnheiten im Blick zu behalten**



**Wichtiger Hinweis**

Ruhezeit bedeutet kein Schlafdiktat. Jedes Kind benötigt Entlastung vom Gruppengeschehen, aber kein Kind muss zum Schlafen gezwungen werden.

**Montag**

Montag: Platz gerichtet & zur Ruhe gekommen (Stempel/Häkchen)

**Dienstag**

Dienstag: Platz gerichtet & zur Ruhe gekommen (Stempel/Häkchen)

**Mittwoch**

Mittwoch: Platz gerichtet & zur Ruhe gekommen (Stempel/Häkchen)

**Donnerstag**

Donnerstag: Platz gerichtet & zur Ruhe gekommen (Stempel/Häkchen)

**Freitag**

Freitag: Platz gerichtet & zur Ruhe gekommen (Stempel/Häkchen)

### Notizen der Fachkraft / Eltern zur heutigen Entspannung

# Toilettenroutine: Selbstständigkeit und Sauberkeit

## Schritt-für-Schritt: Auf der Toilette

Diese Bildkarte begleitet Kinder schrittweise durch den Toilettenbesuch. Die Piktogramme zeigen verständlich jeden Handgriff von der Benutzung über die Spülung bis zum sauberen Händewaschen.

- **Rechtzeitig gehen**, wenn der Körper das Signal gibt
- **Sparsam und achtsam** mit Toilettenpapier umgehen
- **Spültaste vollständig** drücken, bis das Becken sauber ist
- **Hände immer gründlich** mit Wasser und Seife waschen.

### Tipp für Kita und Zuhause

Hängen Sie diese Bildkarte auf Augenhöhe des Kindes direkt neben das WC oder an die Badezimmertür, damit jeder Teilschritt eigenständig überprüft werden kann.

### 1. Toilette benutzen



In Ruhe hinsetzen, die Hose weit genug nach unten ziehen und entspannt fertig machen.

### 2. Papier verwenden



2 bis 3 Blatt Papier abzählen, von vorne nach hinten sauber abwischen und in die Schüssel werfen.

### 3. Spülung drücken



Den Deckel schließen und die Spültaste fest drücken, damit alles sauber weggespült wird.

### 4. Hände einseifen & waschen



Hände nass machen, mit Seife einschäumen (während man ein kurzes Lied summt) und gründlich abspülen.

### 5. Hände abtrocknen



Die Hände am eigenen Handtuch oder Papierhandtuch vollständig trocken reiben.

## Was tun, wenn ein Schritt vergessen wurde?



### Kind vergisst das Spülen oder Händewaschen

Freundlich auf das passende Bildsymbol tippen und das Kind den Schritt ohne Tadel nachholen lassen.



### Kind führt alle 5 Schritte eigenständig durch

Mit einem Lächeln loben und das entsprechende Tagesfeld auf der Karte abstempeln oder abhaken.

# Mein Erfolgs-Tracker: Selbstständig geschafft!

Setze für jeden erfolgreichen Toilettengang ein Häkchen, ein Kreuzchen oder klebe einen kleinen Sticker in die Kästchen. So siehst du deine Erfolge Tag für Tag.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Montag:** Selbstständig gespült und Hände gewaschen ☐ ☆ | **Dienstag:** Selbstständig gespült und Hände gewaschen ☐ ☆ | **Mittwoch:** Selbstständig gespült und Hände gewaschen ☐ ☆ | |
| **Donnerstag:** Selbstständig gespült und Hände gewaschen ☐ ☆ | **Freitag:** Selbstständig gespült und Hände gewaschen ☐ ☆ | **Wochenende:** Selbstständig gespült und Hände gewaschen ☐ ☆ | |

**Meine Lieblingsseife /**
Meine Belohnung der Woche

_____

_____



# ABSCHIEDS-ROUTINE

## Routinenkarte 10: Abschiedsroutine

### Meine Abschiedsroutine am Nachmittag

Mit dieser Karte beendest du deinen Kita-Tag Schritt für Schritt ganz entspannt. Packe deine Schätze ein, ziehe deine Jacke an und verabschiede dich mit einem Lächeln von deiner Gruppe.

1. Eigene Bastelsachen und Bilder vom Tag einsammeln
2. Trinkflasche und Brotdose in den Rucksask packen
3. Garderobe: Hausschuhe ins Fach, Straßenschuhe und Jacke anziehen
4. Fachkraft und Freunden "Tschüss" sagen

### Begleit-Tipp für Kita und Eltern

Kündigen Sie das Ende des Kita-Tages etwa 5 bis 10 Minuten vorher an. Das gibt dem Kind Zeit, sein Spiel abzrrunden und die Routine selbstständig zu durchlaufen.



### 1 Bastelarbeiten einpacken



Nimm deine gemalten Bilder oder Basteleien aus dem Fach und lege sie vorsichtig in deine Tasche.

### 2 Rucksack kontrollieren



Prüfe, ob Trinkflasche und leere Brotdose fest verschlossen im Rucksack verstaut sind.

### 3 Garderoben-Check



Zieh deine Jacke und Straßenschuhe an. Stelle deine Hausschuhe ordentlich ins Fach.

### 4 Verabschiedung



Gib der Erzieherin oder dem Erzieher ein klares Zeichen oder winke zum Abschied deiner Gruppe.

### Ist dein Rucksack fertig gepackt und stehst du abholbereit an der Garderobe?

**Ja, alles ist verstaut und angezogen**

Gehe zur Fachkraft, verabschiede dich mit Blickkontakt und starte in den Feierabend.

**Nein, es fehlt noch etwas**

Schau kurz im Gruppenraum oder am Garderobenhaken nach und bitte bei Bedarf um Hilfe.

### Mein Wochen-Erfolgs-Tracker

Kreuze jeden Tag nach deiner Abschiedsroutine ein Symbol an oder male es bunt aus, wenn du alle Schritte selbstständig geschafft hast.

| Mo | Di | Mi | Do | Fr |
|---|---|---|---|---|
| Ranzen gepackt, Garderobe aufgeräumt, Tschüss gesagt | Ranzen gepackt, Garderobe aufgeräumt, Tschüss gesagt | Ranzen gepackt, Garderobe aufgeräumt, Tschüss gesagt | Ranzen gepackt, Garderobe aufgeräumt, Tschüss gesagt | Ranzen gepackt, Garderobe aufgeräumt, Tschüss gesagt |
| ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |

**Mein Wochen-Highlight beim Abholen:** _____

# Verhaltenstracker: Freundliches Teilen & Abwechseln

## Gemeinsam spielen, teilen und abwechseln

Dieser 5-Tage-Tracker unterstützt Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren dabei, Spielsachen achtsam abzugeben, einander zuzuhören und sich bei gemeinsamen Aktivitäten ohne Streit abzuwechseln. Das Sichtbarmachen kleiner Erfolge stärkt das Selbstvertrauen und das Gemeinschaftsgefühl in der Kita-Gruppe oder zu Hause.

- Fördert Empathie und soziales Verständnis im Freispiel
- Ermöglicht strukturierte, kurze Reflexionen am Tagesende
- Visualisiert Lernerfolge über 5 aufeinanderfolgende Wochentage

## Pädagogischer Hinweis

Fehler und Ungeduld gehören zum Lernprozess. Belohnen Sie nicht Perfektion, sondern den sichtbaren Versuch, abzuwarten oder ein Spielzeug friedlich zu übergeben.

### 1 Schritt 1: Ziel gemeinsam vereinbaren

Besprechen Sie morgens mit dem Kind eine konkrete Situation (z. B. Bausteine teilen, Schaukel abwechseln) und hängen Sie den Tracker auf Augenhöhe auf.

### 2 Schritt 2: Achtsam begleiten und beobachten

Erkennen Sie Momente an, in denen das Abwechseln oder Weitergeben gelingt, und unterstützen Sie sprachlich bei ersten Konflikten.

### 3 Schritt 3: Tageserfolg markieren

Am Nachmittag füllt das Kind das entsprechende Tagesfeld selbstständig mit einem Stempel, Kreuz oder Aufkleber aus.

## Mein 5-Tage-Erfolgsbogen

Für jeden Tag, an dem das Teilen oder Abwechseln geübt wurde, wird das passende Symbolfeld ausgemalt, abgestempelt oder abgehakt.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Montag | Tag 1 (Montag): Ich habe ein Spielzeug ausgeliehen oder geduldig gewartet. | ○ | ☆ | 👐 |
| Dienstag | Tag 2 (Dienstag): Wir haben gemeinsam an einem Projekt gebaut oder gemalt. | ○ | ☆ | 👐 |
| Mittwoch | Tag 3 (Mittwoch): Ich habe meine Spielzeit beendet, damit ein anderes Kind an die Reihe kommt. | ○ | ☆ | 👐 |
| Donnerstag | Tag 4 (Donnerstag): Ein anderes Kind durfte mitspielen oder Spielmaterial aussuchen. | ○ | ☆ | 👐 |
| Freitag | Tag 5 (Freitag): Wir haben die Spielzeuge gemeinsam und friedlich aufgeräumt. | ○ | ☆ | 👐 |

**Name des Kindes** _____

**Woche vom / Zeitraum** _____

- Tag 1 – Ausgeliehen & Geduldig gewartet ☐ Erreicht
- Tag 2 – Zusammen gebaut & gespielt ☐ Erreicht
- Tag 3 – Spielzeit geteilt & abgewechselt ☐ Erreicht
- Tag 4 – Freundlich eingeladen & mitgemacht ☐ Erreicht
- Tag 5 – Gemeinsam aufgeräumt & gefreut ☐ Erreicht

**Schönster Teil-Moment der Woche**

_____

_____

**Gemeinsame Vereinbarung für nächste Woche**

_____

_____

## Was tun, wenn das Teilen in einer Spielsituation schwerfällt?

**Kind möchte Spielzeug nicht abgeben**

Sanduhr oder Timer auf 3 Minuten stellen, damit das Ende der eigenen Spielphase klar vorhersehbar ist.

**Zwei Kinder wollen denselben Gegenstand**

Gemeinsames Spielziel vorschlagen (z. B. Zusammenbauen statt Alleinspiel) oder eine feste Reihenfolge vereinbaren.

♥ Gemeinsam wachsen ♥

# Aktives Zuhören

## Kartenüberblick & Pädagogischer Leitfaden

Diese Verhaltenstracker-Karte hilft Kita-Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren, das aufmerksame Hinhören bei Arbeitsanweisungen spielerisch und visuell nachvollziehbar zu trainieren. Die Begleitperson führt das Kind durch drei einfache Beobachtungskriterien (Ohren gespitzt, Blickkontakt, ruhige Hände) und visualisiert Fortschritte direkt auf der Karte.

- **Zielgruppe:** Kinder von 3 bis 6 Jahren (im Morgenkreis, bei Spielangeboten oder Bastelarbeiten)
- **Pädagogisches Prinzip:** Positive Verstärkung unmittelbar nach erfolgreichem Zuhören
- **Einsatzbereich:** Kindergarten-Alltag und Tagesroutinen zu Hause

### Praxis-Tipp für Begleitpersonen

Geben Sie Arbeitsanweisungen stets kurz, klar und auf Augenhöhe des Kindes. Begleiten Sie die Erklärung mit einer freundlichen Berührung oder einem Signalwort.

## So geht's – Schritt für Schritt

1. 

### Aufmerksamkeits-Signal geben

Kündigen Sie die Erklärung mit einem klaren Signal an (z. B. Händeklatschen oder kurzer Gong) und begeben Sie sich auf Augenhöhe des Kindes.

2. 

### Kurze Anweisung formulieren

Sprechen Sie in maximal zwei zusammenhängenden Schritten (z. B. „Zuerst die Schere holen, dann das Papier bereitlegen").

3. 

### Rückmeldung einholen

Bitten Sie das Kind, kurz mit eigenen Worten oder Gesten zu zeigen, was als Nächstes zu tun ist.

4. 

### Erfolg auf der Karte markieren

Lassen Sie das Kind das entsprechende Stern- oder Hakenfeld für den aktuellen Wochentag selbst ausmalen oder abstempeln.

## Wochen-Tracker: Meine Zuhör-Sterne

Tragen Sie den **Namen des Kindes** und die aktuelle Woche ein. **Nach jeder gezielten Arbeitsanweisung** (z. B. Aufräumen, Bastelanleitung, Händewaschen) wird ein Feld für aufmerksames Zuhören ausgefüllt.

**Kriterium 1:**
Ich habe zugehört, ohne dazwischenzusprechen.
1

**Kriterium 2:**
Ich habe die Begleitperson angeschaut.
2

**Kriterium 3:**
Ich weiß, was zu tun ist, und fange ruhig an.
3

### Hinweis zum Ausfüllen

Die Tracker-Felder sind bewusst großzügig gestaltet, damit Kinder mit dicken Buntstiften, Stempeln oder Stickern selbstständig markieren können.

**Name des Kindes & Beobachtungswoche:** _____

**Montag** – Zuhör-Moment 1 (Morgenkreis) & Moment 2 (Aktivität): _____

**Dienstag** – Zuhör-Moment 1 (Morgenkreis) & Moment 2 (Aktivität): _____

**Mittwoch** – Zuhör-Moment 1 (Morgenkreis) & Moment 2 (Aktivität): _____

**Donnerstag** – Zuhör-Moment 1 (Morgenkreis) & Moment 2 (Aktivität): _____

**Freitag** – Zuhör-Moment 1 (Morgenkreis) & Moment 2 (Aktivität): _____

| Mo | Di | Mi | Do | Fr |
|---|---|---|---|---|
| ☆ | ☆ | ☆ | ☆ | ☆ |
| ☆ | ☆ | ☆ | ☆ | ☆ |
| ☆ | ☆ | ☆ | ☆ | ☆ |
| ☆ | ☆ | ☆ | ☆ | ☆ |

**Gemeinsame Wochen-Reflexion & Lob der Begleitperson:** _____

## Wie reagieren, wenn das Kind während der Anweisung abgelenkt ist?



**Kind ist motorisch unruhig oder blickt weg**

→ Unterbrechen Sie kurz, suchen Sie ruhigen Blickkontakt auf Augenhöhe, und wiederholen Sie den Kernsatz in einfacher Sprache.

**Kind hat die Anweisung sofort verstanden und umgesetzt**

→ Sofortiges Lob aussprechen („Du hast aufmerksam hingehört!") und das Kind ein Tracker-Feld stempeln lassen.



♥ Kleine Schritte – Große Erfolge ♥

# Worte statt Hände – Meine friedliche Woche

Wenn wir uns ärgern oder streiten, halten wir inne. Wir nutzen unsere Worte, um zu sagen, was wir brauchen, statt zu schubsen oder zu hauen. Trage hier deinen Namen und die aktuelle Woche ein:

- Stopp sagen, wenn etwas stört oder wehtut.
- Gefühl benennen: „Ich ärgere mich, weil…“
- Erwachsene um Hilfe bitten, wenn Worte allein nicht weiterhelfen.

## Tipp für Begleitpersonen

Besprechen Sie morgens kurz ein Beispielwort (z. B. „Stopp, ich möchte das jetzt bauen!“). Am Ende des Tages reflektiert das Kind gemeinsam mit Ihnen, wann Worte geholfen haben.

**Mein Name / Kita-Gruppe:** _____

**Woche vom / Thema:** _____

## Wochenübersicht: Mein täglicher Wort-Punkte-Check

Kreuze jeden Tag an oder male das Symbol aus, wenn du bei Streit oder Ärger Worte statt Hände benutzt hast:

| | | |
|---|---|---|
| Montag | ☐ Mit Worten geklärt | Mein Zauberwort: _____ |
| Dienstag | ☐ Mit Worten geklärt | Mein Zauberwort: _____ |
| Mittwoch | ☐ Mit Worten geklärt | Mein Zauberwort: _____ |
| Donnerstag | ☐ Mit Worten geklärt | Mein Zauberwort: _____ |
| Freitag | ☐ Mit Worten geklärt | Mein Zauberwort: _____ |

### 1 Tief durchatmen



Kurz stehen bleiben, die Hände in die Taschen oder an die Seite nehmen und einmal tief ein- und ausatmen.

### 2 Worte finden



Dem anderen Kind ruhig ins Gesicht schauen und klar sagen: „Ich möchte das Spielzeug behalten“ oder „Stopp, das mag ich nicht“.

### 3 Lösung vereinbaren



Gemeinsam abwechseln, einen Wecker stellen oder eine Fachkraft zur Unterstützung herbeirufen.

Schönster Moment der Woche, in dem Worte geholfen haben:

_____

_____

_____

Gemeinsame Vereinbarung für nächste Woche:

_____

_____

_____

## Was mache ich, wenn das andere Kind trotzdem weiter streitet?

**Das andere Kind hört mir zu**

Wir einigen uns auf eine gemeinsame Spielregel oder tauschen das Spielzeug nach fünf Minuten.

**Das andere Kind wird laut oder körperlich**

Einen Schritt zurücktreten, laut “Stoppl” rufen und sofort eine Erzieherin oder einen Erwachsenen herbeirufen.



Kleine Schritte – Große Gefühle

# Spielplatz aufräumen - Verhaltenstracker

## Spielplatz-Aufräumkarte: Schritt für Schritt

Diese Verhaltenstracker-Karte unterstützt Kinder dabei, Sandspielzeug, Fahrzeuge und Spielplatzgeräte nach dem Spielen eigenständig und ordentlich in die entsprechenden Boxen oder Schuppen zurückzubringen.

- Jeder erfolgreiche Aufräumdurchgang nach der Aufforderung ergbit einen Stempel oder Sticker.
- Das Kind stempelt oder klebt das Symbol eigenständig in das nächste freie Feld.
- Bei fünf gesammelten Stempeln wartet die vereinbarte Gemeinschafts- oder Spielplatz-Belohnung.

**Begleitung durch Fachkräfte & Eltern**
Kündigen Sie das Ende der Spielzeit etwa 5 Minuten vorher an. Begleiten Sie den ersten Schritt mit klarer Orientierung, wo Eimer, Schaufeln und Fahrzeuge ihren festen Platz haben.

### So geht's:

1. 
**Aufräum-Signal wahrnehmen**
Sobald die Glocke oder das Aufräumlied erklingt, stoppen die Kinder ihr Spiel und schauen, welches Aufräummaterial um sie herum liegt.

2. 
**Spielzeug einsammeln und sortieren**
Sandförmchen und Schaufeln kommen in die gelbe Kiste, Laufräder und Bälle an ihren festen Stellplatz.

3. 
**Stempelfeld ausfüllen**
Nach kurzer Sichtung durch die Begleitperson stempelt das Kind das entsprechende Kreis-Feld auf der Karte ab.

## Mein Aufräum-Fortschritt auf dem Spielplatz

Name des Kindes und vereinbarte Zwischenschritte für fünf erfolgreiche Aufräum-Momente auf dem Außengelände.

1. 
**Feld 1:**
Sandkasten-Werkzeuge vollständig in den Netzsack geräumt

2. 
**Feld 2:**
Baufahrzeuge und Eimer in die Materialkiste gelegt

3. 
**Feld 3:**
Laufräder und Dreiräder ordentlich am Zaun aufgereiht

4. 
**Feld 4:**
Bälle und Seile im Geräteschuppen verstaut

5. 
**Feld 5:**
Spielplatz kontrolliert und sauber hinterlassen (Ziel erreicht!)

1 2 3 4 5

**Name:** _____

**Belohnung:** _____

_____



## Wurde das Spielzeug nach einmaliger Aufforderung vollständig verstaut?


Ja, Sandspielzeug und Fahrzeuge sind an ihrem Platz


Teilweise oder nur mit starker Unterstützung


Das Kind setzt heute einen Stempel oder klebt einen Sternen-Sticker in das nächste freie Feld.


Gemeinsam die letzten zwei Gegenstände wegräumen, loben was geklappt hat und den Stempel für den nächsten Durchgang als Ziel setzen.


**Belohnungsabsprache**
Sobald alle fünf Felder abgestempelt sind, darf sich das Kind als Spielplatz-Chef das nächste Spiel aussuchen oder erhält einen Bonus-Gutschein.



# Meine Zauberwörter: Bitte & Danke



## Zauberwörter-Woche: Bitte und Danke im Alltag

Freundliche Worte stärken das Miteinander im Kindergarten und in der Familie. Mit dieser Karte begleiten Erzieher:innen und Eltern Kinder dabei, aufmerksam wahrzunehmen, wann ein ehrliches „Bitte" oder ein herzliches „Danke" Brücken baut. Jedes Mal, wenn ein Kind bewusst ein Zauberwort nutzt, darf ein Stern für den jeweiligen Wochentag ausgemalt oder abgestempelt werden.

- Fördert Wertschätzung und soziale Wahrnehmung im Gruppen- und Familienalltag.
- Macht sprachliche Freundlichkeit durch visuelle Rückmeldung greifbar.
- Stärkt Selbstwirksamkeit ohne Leistungsdruck durch freiwilliges Ausmalen.

## Pädagogischer Impuls

Zauberwörter wirken am besten durch echtes Vorleben. Reagieren Sie spürbar erfreut, wenn Kinder 'Bitte' oder 'Danke' sagen, anstatt das Wort als starre Pflicht einzufordern.

## Wochenübersicht: Meine Zauberwörter

**Trage für jeden Wochentag deine Zauberwörter ein. Male für jedes ausgesprochene 'Bitte' oder 'Danke' einen Stern oder ein Herz aus.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Montag | ☆ | ☆ | ☆ | ☺ | |
| Dienstag | ☆ | ☆ | ☆ | ☺ | |
| Mittwoch | ☆ | ☆ | ☆ | ☺ | |
| Donnerstag | ☆ | ☆ | ☆ | ☺ | |
| Freitag | ☆ | ☆ | ☆ | ☺ | |
| Wochenende | ☆ | ☆ | ☆ | ☆ | ☺ |

## So funktioniert es – jeden Tag ein bisschen mehr:

1. **Montag: Start in die Zauberwoche**
   Beim Frühstück oder Morgenkreis: 3 Zauberwort-Sterne zum Ausmalen für freundliches Bitten und Danken.
2. **Dienstag: Teilen & Abgeben**
   Beim gemeinsamen Spielzeugteilen: 3 Sterne für geduldiges Nachfragen ("Darf ich bitte...?") und Bedanken.
3. **Mittwoch: Hilfsbereitschaft**
   Beim Aufräumen oder Tischdecken: 3 Sterne für gegenseitige Unterstützung mit Zauberwort.
4. **Donnerstag: Aufmerksam Zuhören**
   In Gesprächsrunden und Alltagssituationen: 3 Sterne für wertschätzende Worte im Dialog.
5. **Freitag: Wochenausklang**
   Gemeinsam zurückblicken: 3 Sterne für Dankbarkeit an Freunde, Geschwister oder Fachkräfte.
6. **Wochenende: Zauberwörter zu Hause**
   Samstag & Sonntag: 4 Bonussterne für herzliche Worte am Familientisch und beim Spielen.

**Name des Kindes:** _____ **Beobachtete Woche (Datum von / bis):** _____

**Das schönste Zauberwort-Erlebnis der Woche:** _____

**Gemeinsame Vereinbarung / Ziel für nächste Woche:** _____

## Wie reagieren, wenn ein Zauberwort im Eifer des Spiels vergessen wurde?



**Das Kind fordert etwas forsch oder vergisst das Wort aus Ungeduld**
→ Freundlich spiegeln: "Ich helfe dir gern, wenn du mich mit dem Zauberwort fragst." Kein Vorwurf, sondern sanfte Erinnerung anbieten.



**Das Kind erinnert sich eigenständig oder korrigiert sich selbst**
→ Unmittelbar anerkennen: "Toll, dass du selbst daran gedacht hast!" Sofort einen Extra-Stern im Tracker ausmalen lassen.

☆ Gemeinsam wachsen ☆

# BELOHNUNG: FREIE WAHL DES LIEBLINGSSPIELS



## Gutschein: Freie Wahl des Lieblingsspiels (15 Minuten)

Herzlichen Glückwunsch! Du hast deine Aufgaben und Routinen mit Bravour gemeistert. Mit diesem Gutschein darfst du für 15 Minuten bestimmen, welches Tischspiel oder Gruppenspiel gemeinsam gespielt wird.

- Gültig für volle 15 Minuten ununterbrochene Spielzeit.
- Freie Wahl zwischen Brettspiel, Kartenspiel, Bau-Ecke oder Bewegungsspiel.
- Du darfst entscheiden, wer als Mitspieler:in an deinen Tisch eingeladen wird.
- Die Spielregeln werden vor Spielbeginn gemeinsam kurz besprochen.

### Pädagogischer Praxis-Tipp

Kündigen Sie das Ende der 15-minütigen Spielzeit ca. 3 Minuten vorher freundlich an (z. B. mit einer Sanduhr oder einem akustischen Signal), damit das Kind die Spielphase selbstbestimmt abschließen kann.

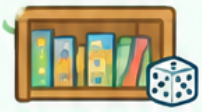
## So geht's:

**1 Gutschein überreichen**



Das Kind erhält diese Karte als direkte Anerkennung für eine erreichte Wochenaufgabe oder ein erfolgreich geführtes Verhaltens-Tracking.

**2 Spiel auswählen**



Das Kind sucht eigenständig sein Lieblingsspiel aus dem Schrank oder Spielebereich aus und benennt seine Wunsch-Mitspieler:innen.

**3 Timer einstellen & spielen**



Gemeinsam wird eine Sanduhr oder ein Wecker auf 15 Minuten gestellt. Das Kind startet die Runde und genießt die selbstgewählte Aktivität.

**4 Gemeinsam aufräumen**



Nach Ablauf der Zeit wird das Spiel zusammen zurückgestellt und die Karte als eingelöst abgehakt oder in die Schatzkiste gelegt.

## Deine Angaben:

Eingelöst für (Name des Kindes): _____

Gewähltes Lieblingsspiel: _____

Eingeladen wurden (Mitspieler:innen): _____

Datum & Unterschrift der Begleitperson: _____

## Ist das gewählte Spiel aktuell verfügbar oder besetzt?

**Spiel ist frei und spielbereit**
Sofort aufbauen, Timer auf 15 Minuten stellen und direkt mit dem Kind und den Gästen loslegen.

**Spiel ist gerade von anderen Kindern belegt**
Das Kind wählt entweder eine direkte Alternative oder reserviert das Spiel für den nächsten freien Slot am Vormittag.



Playprint

Kleine Karten. Große Momente.

# Belohnungskarte: Chef-Rolle im Morgenkreis



## Meine Belohnung: Heute bin ich Morgenkreis-Chef!

Herzlichen Glückwunsch! Du hast deine Aufgaben verlässlich gemeistert und trägst heute die besondere Verantwortung für unseren gemeinsamen Start in den Tag. Als Leitung des Morgenkreises übernimmst du wichtige Aufgaben für die gesamte Gruppe.

- **Begrüßung:** Begrüße alle Kinder und Fachkräfte herzlich mit unserem Morgenkreis-Lied oder -Spruch.
- **Glockenführung:** Läute mit Bedacht die Klangschale oder Glocke zum Beginn und zum Abschluss.
- **Kinder zählen:** Zähle gemeinsam mit der Gruppe, wie viele Kinder heute da sind und wer fehlt.
- **Wetter & Tag:** Stelle den Kalender auf den richtigen Wochentag und beobachte das heutige Wetter.

### Hinweis für Fachkräfte & Eltern

Geben Sie dem Kind den Raum, selbstbestimmt durch die Schritte zu führen.

Unterstützen Sie diskret im Hintergrund und bestärken Sie die Selbstwirksamkeit.

### 1 Bereitmachen & Glocke nehmen



Hol dir die Glocke oder Klangschale und nimm deinen Ehrenplatz ganz vorne im Kreis ein.

### 2 Den Kreis einläuten



Schlage die Glocke dreimal ruhig an, damit alle wissen, dass die gemeinsame Zeit jetzt beginnt.

### 3 Begrüßungsrunde starten



Sprich das Startsignal oder stimme das Begrüßungslied für alle Kinder an.

### 4 Abschluss & Übergang zum Spiel



Beende den Morgenkreis mit dem letzten Glockenschlag und leite die Kinder in die Freispielbereiche.

## Meine Einträge

Morgenkreis-Chef / Morgenkreis-Chefin (Name)

Datum des Einsatztages

Mein Lieblingslied für heute

So hat es mir heute gefallen (Symbol / Notiz)

## Was tun, wenn der Kreis unruhig wird?



**Die Kinder sprechen durcheinander oder laufen herum.**

→ Läute die Glocke noch einmal sanft und halte deine Hand hoch, bis alle leise werden.



**Du bist dir unsicher, welches Lied als Nächstes kommt.**

→ Frage deine pädagogische Begleitperson leise nach Unterstützung oder wähle dein Lieblingslied.

# WUNSCHBUCH-GUTSCHEIN



## Du bestimmst das nächste Vorlesebuch für die ganze Runde!

### Wunschbuch-Gutschein für den Morgenkreis

Diese Belohnungskarte verleiht dem Kind das Recht, für die gesamte Gruppe oder Familie das nächste gemeinsame Vorlesebuch auszuwählen. Sie würdigt verlässliches Mitwirken bei Routinen und fördert Selbstwirksamkeit sowie Lesemotivation.

- Gültig für eine gemeinsame Vorlese-Einheit im Gruppenkreis oder zu Hause
- Das Kind wählt eigenständig ein Bilderbuch aus dem Bücherregal oder der Gruppenbibliothek
- Wird nach dem Einlösen abgestempelt oder mit dem Datum versehen

### Pädagogischer Hinweis

Die freie Buchwahl stärkt das Selbstvertrauen des Kindes in der Gruppe. Bei Unsicherheit können zwei bis drei geeignete Bücher zur Endauswahl vorgelegt werden.

**1 Belohnungskarte überreichen**



Das Kind erhält die Karte sichtbar überreicht, wenn eine vereinbarte Routine oder ein Verhaltensziel erfolgreich gemeistert wurde.

**2 Buch auswählen**



Gemeinsam mit der Fachkraft oder den Eltern sucht das Kind sein Lieblingsbuch für den nächsten Lesekreis aus.

**3 Vorlesezeit ankündigen**



Im Kreis wird angekündigt, welches Buch ausgewählt wurde und wer heute das Vorlesekind ist.

**4 Karte feierlich entwerten**



Nach dem Vorlesen trägt die Bezugsperson das Datum ein und das Kind setzt seinen persönlichen Stempel oder Aufkleber ein.

Name des Kindes: _____

Ausgewähltes Wunschbuch (Titel): _____

Eingelöst am (Datum & Unterschrift / Stempel): _____

**Was tun, wenn das ausgewählte Buch für die gesamte Gruppe zu lang oder nicht altersgerecht ist?**

- **Buch ist deutlich zu umfangreich für die reguläre Vorleserunde**
  Gemeinsam eine in sich geschlossene Geschichte oder ein bestimmtes Lieblingskapitel für heute festlegen.
- **Buch entspricht nicht der Altersgruppe (3–6 Jahre)**
  Dem Kind zwei altersgerechte Alternativen anbieten und daraus die endgültige Entscheidung treffen lassen.

# Aktivitätskarte: Zauberblume

## Die Zauberblume: Zur Ruhe atmen

Diese Aktivitätskarte unterstützt Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren dabei, in Momenten von Wut, Überforderung oder starker Aufregung über eine bildhafte Atemübung zu innerer Ruhe zurückzufinden. Pädagogische Fachkräfte und Eltern begleiten das Kind schrittweise mit ruhiger Stimme.

- Fördert die bewusste Körperwahrnehmung und Selbstregulation
- Ermöglicht eine kurze emotionale Pause bei Stresssituationen
- Anschauliche Visualisierung: Einatmen durch die Nase, langes Ausatmen durch den Mund

### Tipp für die Begleitung

Üben Sie die Zauberblume zuerst in entspannten Situationen ein, damit das Kind den Bewegungsablauf im Moment akuter Wut bereits sicher kennt und verlässlich abrufen kann.



### 1 Hände zur Knospe formen



Beide Hände vor der Brust aneinanderlegen, sodass sich nur die Fingerspitzen und Handballen berühren. Das ist deine geschlossene Zauberblume.

### 2 Tief einatmen und öffnen



Langsam und tief durch die Nase einatmen. Dabei öffnen sich die Finger wie Blütenblätter, die sich der Sonne entgegenstrecken. Rieche am zarten Blumenduft!

### 3 Sanft auspusten und schließen



Langsam und gleichmäßig durch den Mund ausatmen, wie ein warmer Frühlingswind. Die Finger schließen sich sanft wieder zu einer Knospe.

### 4 Dreimal wiederholen



Die Zauberblume öffnet und schließt sich drei- bis viermal hintereinander. Spüre dabei, wie dein Bauch ganz weich und ruhig wird.

## Wie fühlt sich das Kind nach 3 Wiederholungen der Zauberblume?

### Das Kind atmet spürbar ruhiger und entspannt die Schultern

→ Gemeinsam kurz nachspüren: „Was hat sich in deinem Körper verändert?" Anschließend zur vorherigen Spielaktivität zurückkehren.

### Das Kind ist weiterhin sehr angespannt oder weint

→ Einen weiteren Durchgang mit Berührung anbieten (Hand sanft auf den Bauch legen) oder zunächst tröstend in den Arm nehmen.

## Reflexion und Begleitprotokoll

Halten Sie die kurze Beobachtung nach der Atemübung fest, um zu erkennen, welche Auslöser vorlagen und wie das Kind auf die Visualisierung reagiert hat.

- Kurze Einschätzung des Beruhigungseffekts
- Dokumentation für den Austausch im Team oder mit den Eltern

### Hinweis zum Einsatz

Kein Zwang: Möchte das Kind die Hände nicht bewegen, kann die Begleitperson die Blume vormachen und das Kind nur zum Beobachten und Mitatmen einladen.

| Auslösende Situation / Anlass der Aufregung | Reaktion des Kindes auf die Zauberblumen-Übung | Notizen zur Weiterbegleitung im Alltag |
|---|---|---|
| | | |

# Stopp-Signal-Spiel

## Spielregeln & Spielablauf

**Das Stopp-Signal-Spiel fördert spielerisch die exekutiven Funktionen und die Bewegungskontrolle im Alltag von Kita und Familie.**

- **Zielgruppe:** Kinder von 3 bis 6 Jahren (auch für jüngere Kinder ab 2 Jahren in Begleitung geeignet).
- **Material:** Eine Handtrommel, ein Tamburin oder einfaches Händeklatschen.
- **Bewegungsphase:** Musik oder rhythmische Trommelschläge laden zum freien Laufen, Hüpfen oder Tanzen im Raum ein.
- **Stopp-Phase:** Beim Aussetzen des Klangs oder beim deutlichen Ruf "Stopp!" frieren alle Kinder sofort wie Statuen ein.



### Pädagogischer Praxis-Tipp

Beginnen Sie mit deutlichen akustischen Pausen. Sobald die Gruppe das Prinzip verinnerlicht hat, können visuelle Signale wie eine rote Karte oder Tier-Posen (z. B. Stehen wie ein Flamingo) eingebunden werden.

### 1 Signal vereinbaren



Erklären Sie den Kindern das Stopp-Signal (z. B. Einzelschlag auf die Trommel oder Handzeichen) und üben Sie das sofortige Einfrieren einmal gemeinsam im Stand.

### 2 Freie Bewegung starten



Spielen Sie einen rhythmischen Takt oder Musik ab. Die Kinder bewegen sich passend zum Tempo kreuz und quer durch den Raum.

### 3 Stopp-Signal geben



Stoppen Sie den Ton unvermittelt. Alle Kinder verharren für 3 bis 5 Sekunden vollkommen regungslos in ihrer aktuellen Haltung.

### 4 Bewegungsimpuls wechseln



Geben Sie eine neue Gangart vor (z. B. Schleichen wie eine Katze, Trippeln wie eine Maus oder Hüpfen wie ein Frosch) und setzen Sie das Spiel fort.

## Wie reagieren Sie, wenn ein Kind nach dem Signal weiterläuft?

**Kind bemerkt das Signal nicht oder ist noch im Schwung**

Freundlich den Blickkontakt suchen, kurz sanft anhalten und die Statue gemeinsam nachstellen, ohne Ausscheiden oder Wertung.

**Gruppe verliert die Konzentration**

Die Spielrunde nach 5 bis 7 Minuten mit einer gemeinsamen, langsamen Tiefenatmung im Sitzkreis abschließen.

## Beobachtungs- und Reflexionsbogen

Nutzen Sie diesen Bereich zur kurzen Dokumentation von Impulskontrolle, Reaktionsfreude und Gruppenharmonie während der Bewegungseinheit.

- Festhalten von Fortschritten beim Einhalten der Bewegungsstopps.
- Erkennen von Reizüberflutung oder Ermüdung der Gruppe.
- Dokumentation für den Austausch im Team oder mit Eltern.

Datum und Gruppengröße / teilnehmende Kinder: _____

Verwendetes Stopp-Signal (Trommel, Handzeichen, Zuruf): _____

Beobachtung: Wie prompt gelingt das Einfrieren der Statuen? _____

_____

Notizen zu individuellen Fortschritten oder benötigten Hilfestellungen: _____

_____

_____

_____

# Verhaltenstracker: Geduldiges Warten in der Schlange

## Anleitung für Begleitpersonen

Diese Verhaltenskarte unterstützt Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren dabei, Geduld beim Anstehen an der Garderobe, beim Händewaschen oder vor dem Essbereich spielerisch aufzubauen. Nutzen Sie die Karte für fünf gezielte Übungseinheiten im Kita-Alltag oder zu Hause.

- **Ziel klar benennen:** Vor dem Anstellen kurz besprechen, worauf geachtet wird (Hände bei sich behalten, ruhig stehen bleiben).
- **Schrittweise verstärken:** Jedes erfolgreiche Warten wird direkt im Anschluss mit einem Kreuz, Stempel oder Aufkleber gewürdigt.
- **Erfolg feiern:** Sobald alle 5 Felder ausgefüllt sind, folgt eine gemeinsam vereinbarte kleine Anerkennung.

### Pädagogischer Praxistipp

Kurze Wartezeiten von 1 bis 2 Minuten genügen zu Beginn völlig. Nutzen Sie kleine Fingerspiele oder leises Zählen, um die Wartezeit positiv zu überbrücken.

## Mein Schlangen-Tracker: 5 Schritte zur Geduld

Trage hier deine Erfolge ein. Jedes Mal, wenn du geduldig in der Reihe gewartet hast, ohne zu drängeln, darfst du ein Feld ankreuzen, ausmalen oder bekleben.

- **Feld 1:** Ich habe ruhig an der Garderobe gewartet.
- **Feld 2:** Ich habe beim Händewaschen nicht gedrängelt.
- **Feld 3:** Meine Hände und Füße sind bei mir geblieben.
- **Feld 4:** Ich habe geduldig gewartet, bis ich an der Reihe war.
- **Feld 5:** Super geschafft! Ich kann richtig gut anstehen.

### Gemeinsames Ziel

Wenn alle fünf Felder voll sind, wähle ich mir mein Lieblingsspiel im Morgenkreis aus oder helfe beim Tischdecken.

## Wie reagieren, wenn das Warten schwerfällt und gedrängelt wird?



**Kind wird unruhig oder berührt Vorderkinder**

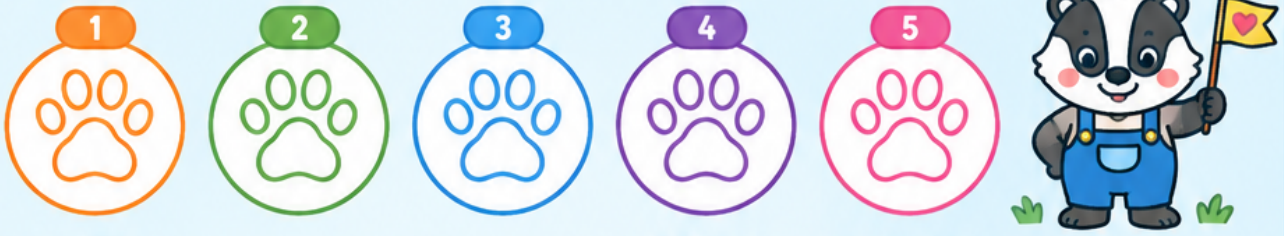
Sanft an die vereinbarte Körperhaltung erinnern, eine ruhige Atemübung anbieten und die aktuelle Wartezeit verkürzen, ohne zu tadeln.



**Kind bleibt ruhig in der Reihe stehen**

Unmittelbares positives Feedback geben und das jeweilige Erfolgsfeld für die aktuelle Runde ankreuzen lassen.

## Mein Schlangen-Tracker: 5 Schritte zur Geduld




**Name des Kindes** _____

**Wartesituation** (z. B. Garderobe, Waschraum, Essensausgabe) _____

**Feld 1 geschafft am** (Datum / Handzeichen) _____

**Feld 2 geschafft am** (Datum / Handzeichen) _____

**Feld 3 geschafft am** (Datum / Handzeichen) _____

**Feld 4 geschafft am** (Datum / Handzeichen) _____

**Feld 5 geschafft am** (Datum / Handzeichen) _____

**Unsere vereinbarte Überraschung / Belohnung** _____

# Material-Profi

## Verhaltenstracker: Schonender Umgang mit Spiel- und Bastelmaterial

### Material-Profi: Meine 4 goldenen Regeln

**Gemeinsam achten wir darauf, dass unsere Spiel- und Bastelsachen lange heile bleiben und allen Kindern Freude machen. Jedes Symbol zeigt dir, worauf du beim Spielen und Basteln besonders achten kannst.**




**Stifte & Farben:**
Deckel nach dem Malen immer fest aufstecken, bis es leise Klick macht.



**Kinderschere:**
Nur am Basteltisch benutzen, Papier schneiden und geschlossen ablegen.



**Bilderbücher:**
Seiten vorsichtig an der Ecke umblättern, nicht reißen oder knicken.



**Bauklötze & Spielzeug:**
Bauwerke behutsam abbauen und alle Teile in die passende Kiste räumen.

**Begleit-Tipp für Erziehende**

Stärken Sie achtsames Verhalten durch sofortiges, konkretes Lob nach der Spielphase. Die Kinder dürfen ihr Symbol selbst mit Buntstift ausmalen oder abstempeln.

### Wochen-Tracker: Ich passe gut auf unsere Sachen auf

**Markiere oder bemale für jeden Tag das passende Kreisfeld, wenn du dein Material aufmerksam und vorsichtig benutzt und ordentlich aufgeräumt hast.**

| | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|---|---|---|---|---|---|
| Stifte | ○ ☆ | ○ ☆ | ○ ☆ | ○ ☆ | ○ ☆ |
| Schere | ○ ☆ | ○ ☆ | ○ ☆ | ○ ☆ | ○ ☆ |
| Bücher | ○ ☆ | ○ ☆ | ○ ☆ | ○ ☆ | ○ ☆ |
| Bauklötze | ○ ☆ | ○ ☆ | ○ ☆ | ○ ☆ | ○ ☆ |

Name des Kindes: _____

Erreichte Sterne oder Stempel in dieser Woche: _____

Mein schönster Bastel- oder Baumoment der Woche: _____

**Was tun wir, wenn etwas versehentlich geknickt oder heruntergefallen ist?**

Ein Buchblatt ist leicht eingerissen oder ein Holzteil liegt verstreut. → Gemeinsam zur Fachkraft gehen, das Reparaturklebeband holen oder beim Aufsammeln helfen. Fehler gehören zum Lernen dazu!

Alles ist heil gebileben und vollständig an seinem Platz. → Trage stolz deinen Tagesstern ein und hilf einem anderen Kind beim letzten Aufräumschritt.



Karte 22

♥ Kleine Helden – Große Fähigkeiten ♥

# Ich helfe dir gern!
## Mein Hilfsbereitschafts-Tracker

## Tracker: Hilfsbereitschaft gegenüber anderen Kindern

### Gemeinsam stark: Wie dieser Tracker funktioniert

Dieser Tracker stärkt prosoziales Verhalten im Kita-Alltag und zu Hause. Wenn dein Kind einem anderen Kind ungefragt oder nach einer Bitte hilft – zum Beispiel beim Schuhe anziehen, Aufräumen oder Trösten –, wird ein Sonnen-Feld farbig ausgemalt oder mit einem Sticker belegt.

- Jede sichtbare Hilfsbereitschaft zählt: Spielzeug teilen, trösten, beim Tragen oder Anziehen helfen.
- Das Kind darf selbst einen Stern oder eine Sonne ausmalen, um Selbstwirksamkeit zu erleben.
- Reflexion im Gruppenkreis oder am Abend: "Wie hat sich das andere Kind wohl gefühlt?"

### Pädagogischer Hinweis

Echtes Mitgefühl wächst durch Anerkennung ohne Leistungsdruck. Betone nicht die Menge der erfüllten Punkte, sondern die Freude über das gelungene Miteinander.

### So geht's – in 3 Schritten

**1 Situation wahrnehmen**
Aufmerksam beobachten, wenn ein anderes Kind Unterstützung braucht oder darum bittet.

**2 Aktiv helfen**
Freundlich handeln: Bausteine aufheben, Jackenreißverschluss halten oder tröstend die Hand reichen.

**3 Erfolg eintragen**
Gemeinsam mit der Bezugsperson ein Feld im Helfer-Pfad markieren und kurz darüber sprechen.

### Wann wird ein Hilfs-Symbol im Tracker ausgefüllt?

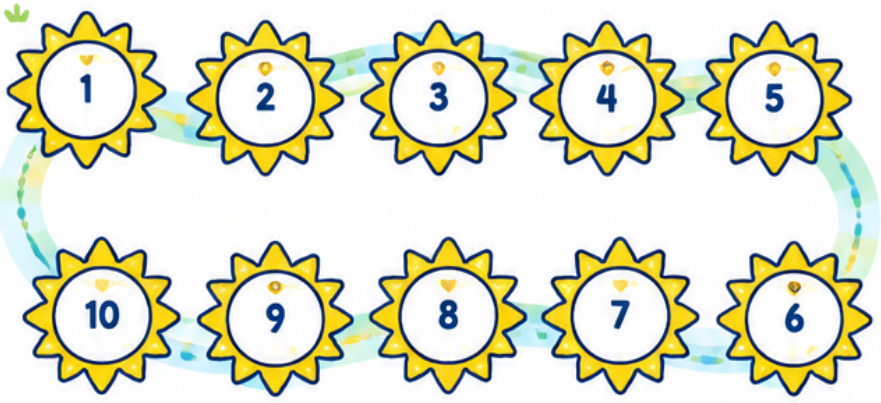
**Kind hilft von sich aus (spontan)**
Zwei Felder anmalen oder ein extra Sternchen setzen, um die Eigeninitiative besonders zu würdigen.

**Kind hilft nach freundlicher Bitte**
Ein Feld anmalen und loben, wie aufmerksam und verlässlich die Unterstützung war.



## Mein Helfer-Weg
### (10 Sonnen-Felder zum Eintragen)

**Trage hier den Namen des Kindes ein und male für jede hilfreiche Tat eine Sonne bunt aus.**
**Wenn alle 10 Sonnen strahlen, feiern wir einen gemeinsamen Helfer-Moment!**




1. Einem Kind beim Aufräumen geholfen.
2. Ein weinendes Kind getröstet oder Hilfe geholt.
3. Ein Spielzeug fair abgegeben oder geteilt.
4. Beim Anziehen oder Schuhebinden unterstützt.
5. Beim Basteln oder Tragen mit angepackt.
6. Ein anderes Kind zum Mitspielen eingeladen.
7. Streit schlichten geholfen ("Stopp" sagen geübt).
8. Einem Kind geduldig zugehört.
9. Ohne Aufforderung einen Stift oder Becher angereicht.
10. Gemeinsam ein großes Projekt fertiggebaut.

### Gemeinsame Belohnung

Nach 10 vollen Sonnen: Ein Wunschspiel im Morgenkreis oder eine Extra-Geschichte zu zweit auswählen.



Name des Kindes: _____

Datum des ersten Helfer-Moments: _____

Schönster Moment der Hilfsbereitschaft: _____

Unterschrift Begleitperson / Erzieher:in: _____

# Verhaltenstracker:
## Eigene Gefühle benennen und mitteilen

### Gefühle wahrnehmen und sanft mitteilen

Wenn starke **Gefühle** auftauchen, hilft ein **sichtbares** Werkzeug beim Innehalten. Dieser **Verhaltenstracker** unterstützt Kita-Kinder und Familien dabei, Emotionen wie Freude, Wut, Traurigkeit oder Überforderung bewusst zu benennen und mitzuteilen, bevor es zu impulsiven Ausbrüchen kommt. Gemeinsam betrachten Kind und Bezugsperson die Skala und finden Worte für das momentane Empfinden.

- Fördert emotionale Artikulation und Selbstregulation im Kita-Alltag und Zuhause.
- Bietet visuelle Anhaltspunkte für Kinder, die noch nicht flüssig über innere Spannungen sprechen.
- Stärkt die Bindung durch wertungsfreie, begleitete Reflexion.



**Zufrieden** ○ ○ ○ ○ ○ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆



**Entspannt** ○ ○ ○ ○ ○ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆



**Wütend** ○ ○ ○ ○ ○ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆



**Traurig** ○ ○ ○ ○ ○ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆

### Hinweis für Erzieher:innen und Eltern

Jedes Gefühl ist erlaubt und wertvoll. Begleiten Sie das Kind ohne Wertung beim Zeigen und Eintragen. Es geht nicht um Perfektion, sondern um das bewusste Benennen und gemeinsame Finden von Entlastung.

### So geht's – 3 Schritte

1. **Innehalten & Skala betrachten**
   Kommen Sie mit dem Kind zur Ruhe. Schauen Sie gemeinsam auf das Gefühlsbarometer und fragen Sie einfühlsam: **Welches Gesicht zeigt gerade am besten, wie es dir innen geht?**
2. **Gefühl markieren & benennen**
   Das Kind wählt ein Symbol oder Feld aus und markiert es durch Ankreuzen oder Ausmalen. Sprechen Sie den Begriff ruhig aus: Ich sehe, du bist gerade wütend / traurig / fröhlich.
3. **Entlastung & Handlungsstrategie wählen**
   Gemeinsam wird entschieden, was jetzt guttut: Ein tiefes Durchatmen, eine Umarmung, ein Glas Wasser oder ein kurzer Rückzugsort, bevor weitergespielt wird.

### Was braucht das Kind nach dem Benennen des Gefühls?

**Hohe Wut oder körperliche Anspannung**

Körperliche Entlastung anbieten (z. B. drei Mal fest in ein Kissen stampfen, langsam ausatmen wie eine Pusteblume, Hand reichen).

**Traurigkeit, Müdigkeit oder Rückzug**

Schutzraum und Körpernähe anbieten (z. B. Kuschelecke, Vorlesen, leise Anwesenheit ohne Rededruck).

### Tages-Gefühlsbarometer & Wochen-Tracking

Nutzen Sie dieses Arbeitsfeld täglich am Vormittag und Nachmittag. Das Kind markiert selbstständig oder mit Unterstützung das passende Symbol in der Tabelle, um Veränderungen der eigenen Stimmung sichtbar zu machen.

- **Morgenskreis:** Wie starte ich in den Tag?
- **Mittag/Ruhezeit:** Wie geht es mir nach dem Spiel?
- **Nachmittags-Abschluss:** Was hat mir heute geholfen?

**Name des Kindes & Datum:** _____

| Tag | Vormittag (Froh / Ruhig / Wütend / Traurig) | | | | Nachmittag (Froh / Ruhig / Wütend / Traurig) | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Montag | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Dienstag | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Mittwoch | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Donnerstag | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |
| Freitag | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ | ○ |

**Was hat mir diese Woche am besten geholfen, wenn ich wütend oder traurig war?**

_____

_____

_____



# Verhaltenstracker: Konzentriertes Beenden einer Aufgabe

## Gemeinsam anfangen, dranbleiben und fertigstellen

### Ziel und Einsatz der Karte

Diese Tracking-Karte unterstützt Kinder im Kita- und Vorschulalter dabei, eine selbst gewählte oder begonnene Aufgabe – wie ein Puzzle, ein Ausmalbild, eine Knetarbeit oder ein Sortierspiel – mit Ausdauer schrittweise zu beenden. Begleitpersonen leiten die Zwischenschritte positiv an und visualisieren den Fortschritt.

- Fördert Durchhaltevermögen und Selbstwirksamkeit im Kindergarten- und Familienalltag
- Macht Teilerfolge bei Bastel-, Bau- und Sortieraktivitäten transparent
- Eignet sich besonders für Übergangsphasen und die Freispielbegleitung

**Begleit-Tipp für Erziehende**

Vereinbaren Sie vorab einen überschaubaren Aufgabenabschnitt. Kleine Teilziele verhindern Frustration und schaffen unmittelbare Erfolgserlebnisse.

### Schritte zur Aufgabenbegleitung

Führen Sie das Kind mit einer klaren, ritualisierten Schrittfolge von der Vorbereitung bis zum erfolgreichen Abschluss der Beschäftigung.



1. **Aufgabe auswählen und Ziel festlegen**
   Gemeinsam mit dem Kind genau bestimmen, was fertiggestellt werden soll (z. B. 12-Teile-Puzzle fertiglegen oder Knetfiguren formen).
2. **Startsignal und Fokus setzen**
   Arbeitsplatz von Ablenkungen befreien, Materialien bereitstellen und den ersten Zwischenschritt benennen.
3. **Zwischenschritte würdigen**
   Bei auffretender Ermüdung kurz innehalten, den bisherigen Teilschritt loben und direkt auf dem Tracker ankreuzen oder ausmalen.
4. **Fertigstellung feiern und aufräumen**
   Nach Erreichen des Ziels das finale Sternfeld markieren, das fertige Werk betrachten und die Arbeitsfläche gemeinsam ordnen.



### Entscheidungshilfe bei Konzentrationsschwierigkeiten

Reagieren Sie situativ auf das Verhalten des Kindes während der Bearbeitung.

**Wie reagiert das Kind bei Frust oder nachlassender Konzentration?**

- **Das Kind wirkt unruhig oder möchte sofort abbrechen** → Unterteilen Sie den verbleibenden Rest in noch kleinere Portionen (z. B. "Nur noch zwei Puzzleteile gemeinsam einsetzen").
- **Das Kind arbeitet fokussiert und ausdauernd weiter** → Begleiten Sie leise und lassen Sie das Kind den nächsten Kontrollpunkt auf der Tracking-Leiste eigenständig ausmalen.

### Mein Aufgaben-Tracker zum Ausfüllen

Tragen Sie hier die Aufgabe ein und markieren Sie für jeden konzentrierten Arbeitsschritt ein Feld. Jedes Häkchen steht für einen erreichten Meilenstein.

**Hinweis zur Dokumentation**

Die ausgefüllte Karte kann im Portfolio des Kindes abgeheftet oder sichtbar am Arbeitsplatz aufgehängt werden.

- **Schritt 1:** Ich habe meine Spiel- oder Bastelecke vorbereitet und angefangen.
- **Schritt 2:** Ich bin bei der Sache geblieben, auch als es knifflig wurde.
- **Schritt 3:** Ich habe mein Werk vollständig zu Ende gebracht.
- **Schritt 4:** Ich habe meine Materialien aufgeräumt und bin stolz auf mein Ergebnis.

Name des Kindes: _____

Begonnene Aufgabe (z. B. Puzzle, Bastelbild, Bausteinturm): _____

Datum und Uhrzeit: _____

| 1 ☐ | 2 ☐ | 3 ☐ | 4 ☐ |
|---|---|---|---|
| **Schritt 1** | **Schritt 2** | **Schritt 3** | **Schritt 4** |
| Start & Vorbereitung | Dranbleiben & Weitermachen | Vollendung der Aufgabe | Aufräumen & Abschluss |
| erledigt am: | erledigt am: | erledigt am: | erledigt am: |
| _____ | _____ | _____ | _____ |

**Begleiter-Feedback / Gemeinsame Reflexion:**

_____

_____

# FREIE PLATZWAHL BEIM ESSEN



## Gutschein: Freie Platzwahl beim gemeinsamen Essen

Herzlichen Glückwunsch! Du hast deine Ziele auf dem Verhaltens-Tracker erreicht. Mit dieser Belohnungskarte darfst du dir bei der nächsten gemeinsamen Mahlzeit deinen Sitzplatz und deine Tischnachbarn ganz frei aussuchen.

- Gültig für Frühstück, Mittagessen oder Snackrunde in Kita oder Familie
- Wähle deinen Lieblingsstuhl am Tisch frei aus
- Lade einen Wunsch-Sitznachbarn ein, sich neben dich zu setzen

### Hinweis für Bezugspersonen

Lösen Sie den Gutschein gemeinsam zeitnah nach Erreichen der Tracker-Punkte ein, damit die positive Verknüpfung zwischen Anstrengung und Selbstbestimmung spürbar bleibt.

### 1 Tracker vorlegen



Zeige deine ausgefüllte Tracker-Karte oder dein Sternchen-Blatt der Fachkraft oder deinen Eltern.

### 2 Gutschein beschriften




Trage deinen Namen und den Wunsch-Tag gemeinsam auf der Karte ein.

### 3 Platz und Nachbarn wählen



Suche dir vor dem Austeilen des Essens deinen Wunschplatz am Tisch aus.

### 4 Karte abstempeln



Lass die Karte als gelöst markieren und nimm sie stolz als Erinnerung mit nach Hause.

**Gutschein für (Name des Kindes):**

.....

**Erreichtes Ziel aus dem Tracker:**

.....

**Eingelöst am (Datum & Mahlzeit):**

.....

**Mein Wunsch-Tischnachbar heute:**

.....

**Unterschrift / Stempel der Begleitperson:**

.....



### Möchten zwei Kinder denselben Platz wählen?

**1 Zwei Gutscheine treffen auf denselben Stuhl**

Die Kinder einigen sich, wer heute wählt und wer bei der nächsten Mahlzeit als Erster aussuchen darf.

**2 Wunsch-Nachbar möchte an einem anderen Platz sitzen**

Freundlich fragen und gemeinsam einen Nachbarplatz finden, an dem beide Kinder gerne zusammen essen.

# Belohnung: Musik-DJ für die Bewegungsbaustelle

## DJ-Gutschein: Musik für die Bewegungsbaustelle

Herzlichen Glückwunsch! Mit dieser Belohnungskarte wirst du zum offiziellen Musik-DJ unserer Gruppe. Du bestimmst zwei Lieder, die während des freien Bauens oder bei unserer gemeinsamen Tanzpause im Bewegungsraum laufen.

- Gültig für 1 Bewegungs- oder Turnstunde
- Wähle 2 Lieblingslieder aus der Kita- oder Familien-Spielliste
- Gib das Startsignal für den Musik-Stopp oder die Tanzpause



### DJ-Regel für ein faires Miteinander

Die Lautstärke bleibt so eingestellt, dass alle Kinder noch gut miteinander sprechen und bauen können. Wenn jemand eine Pause braucht, gibt es ein kurzes Handzeichen.

### 1 Wunschlieder aussuchen



Überlege dir zu Hause oder im Morgenkreis zwei Lieder, zu denen man besonders gut hüpfen, klettern oder balancieren kann.

### 2 Karte einreichen



Gib die ausgefüllte Karte vor Beginn der Turnstunde bei der Fachkraft oder deinen Eltern ab, damit die Musik bereitgestellt wird.

### 3 Das DJ-Pult übernehmen



Drücke gemeinsam mit der Begleitperson auf Play und eröffne die Bewegungsbaustelle mit deinem Lieblingssound!

## Mein DJ-Einsatzplan

Trage hier deine Angaben und deine Musikauswahl ein, bevor die Bewegungsbaustelle startet.

**Name des Kinder-DJs**

**Datum des DJ-Tags**

**Wunschlied 1** (Titel & Interpret)

**Wunschlied 2** (Titel & Interpret)

**Unterschrift / Stempel von Fachkraft oder Elternteil**

## Welche Stimmung soll deine Musikauswahl in der Halle erzeugen?



- **Schnell & Energiegeladen**
  Wähle Schwung- und Mitmachlieder für Renn- und Kletterparcours.



- **Ruhig & Fokussiert**
  Wähle Instrumental- oder Entspannungsmusik zum Balancieren und ruhigen Turmbau.

# Snack-Assistent Belohnungskarte

## Snack-Chef: Nachmittagssnack vorbereiten

Diese Belohnungskarte gibt dem Kind eine stolze Rolle bei der Zubereitung der gemeinsamen Zwischenmahlzeit. Ob Obst waschen, Becher aufstellen oder Servietten verteilen: Durch echtes Mitwirken übernimmt das Kind Verantwortung und stärkt sein Selbstwirksamkeitsgefühl in der Gruppe oder Familie.

- Fördert Feinmotorik, Selbstständigkeit und Verantwortungsübernahme
- Wandelt alltägliche Mithilfe in eine spürbare, sichtbare Wertschätzung um
- Gibt klare, überschaubare Aufgaben für Kita-Kinder von 3 bis 6 Jahren



### Pädagogischer Praxistipp

Geben Sie dem Kind eine spürbare Wahlmöglichkeit für die heutige Teilaufgabe. Begleiten Sie den Einsatz wertschätzend ohne Perfektionsanspruch – das selbstständige Tun steht im Vordergrund.

## Meine Snack-Aufgaben im Überblick

Wähle gemeinsam mit der pädagogischen Fachkraft oder den Eltern aus, welche Aufgaben du heute als Snack-Assistent übernimmst:

- **Obst waschen:** Äpfel oder Beeren vorsichtig in der Schüssel mit Wasser abspülen
- **Servietten verteilen:** An jeden Sitzplatz genau eine Serviette legen
- **Becher austeilen:** Für alle Kinder bunte Trinkbecher bereitstellen
- **Tisch vorbereiten:** Teller oder Tablett ordentlich in die Tischmitte stellen

1. **Hände gründlich waschen** ☐
   Ärmel hochkrempeln, Hände mit Seife gründlich einschäumen und sauber abtrocknen.
2. **Küchenrolle und Arbeitsfläche vorbereiten** ☐
   Die Unterlage gemeinsam sauber wischen und benötigte Schüsseln bereitstellen.
3. **Teilaufgabe sorgfältig durchführen** ☐
   Obst waschen, Becher verteilen oder Servietten an die Plätze legen.
4. **Fertig melden und Snackrunde eröffnen** ☐
   Stolz den fertigen Tisch präsentieren und die Gruppe zum gemeinsamen Essen rufen.

## Einsatz-Tracker: Mein Assistenten-Pass

Trage hier deine Einsätze als Snack-Assistent ein und hake jede erledigte Aufgabe ab.

Name des Snack-Assistenten: _____

Datum und Wochentag: _____

Meine heutige Lieblingsaufgabe (Obst, Becher oder Servietten): _____

Das hat heute besonders viel Freude gemacht: _____

_____

Erledigt-Stempel oder Unterschrift der Begleitperson: _____

## Welche Snack-Situation liegt heute vor?



☐ Kind möchte mit Wasser und Früchten hantieren

→ Obstwasch-Station einrichten: Sieb bereitstellen, Wassertemperatur prüfen und Beeren oder Äpfel vorsichtig säubern lassen.



☐ Kind möchte sich im Raum bewegen und Plätze zählen

→ Tischdienst zuweisen: Trinkbecher und Servietten passgenau an alle Stühle der Snackrunde verteilen.

# Belohnungskarte: 10 Minuten Kuschelecken-Lesezeit



## Gutschein für 10 Minuten Kuschelecken-Lesezeit

Diese Belohnungskarte schenkt dir ein ruhiges, ungestörtes Vorlese- oder Anschauintervall in der Kuschelecke, kurz vor dem Übergang in die Abholzeit.

- Freie Auswahl deines Lieblingsbuchs aus dem Bücherregal
- Ungestörte Vorlese- oder Blätterzeit zusammen mit einer Begleitperson
- Sanfter, entspannter Übergang in den gemeinsamen Abschlusskreis

### Pädagogischer Praxishinweis

Kündigen Sie das Ende der Lesezeit 2 Minuten vorher sanft an, damit der Wechsel in den Abholkreis harmonisch gelingt.

## So löst du deine Belohnung ein

In drei einfachen Schritten bereitest du deine persönliche Kuschelzeit vor:

### 1 Lieblingsbuch auswählen



Gehe zum Bücherregal und suche dir genau eine Geschichte oder einen Bildband aus, das du heute gerne hören oder ansehen möchtest.

### 2 Gemütlichen Platz einrichten



Nimm dir zwei Kissen oder eine Decke und mache es dir in der Kuschelecke bequem.

### 3 Sanduhr starten & genießen



Gemeinsam drehen wir die 10-Minuten-Sanduhr um und tauchen ganz in die Geschichte ein.

## Einlöse-Nachweis & Tracker

Tragt hier die Angaben zur eingelösten Lesezeit ein:

Name des Kindes: _____

Ausgewähltes Lieblingsbuch: _____

Datum der Einlösung & Unterschrift: _____

### Wie möchtest du deine 10 Minuten verbringen?

- ○ **Gemeinsam vorgelesen bekommen**
  Setze dich neben deine Begleitperson und höre aufmerksam der Geschichte zu.
- ○ **Selbstständig Bilder anschauen**
  Kuschele dich mit Decke und Kissen ein und betrachte die Illustrationen in aller Ruhe.

# Spielzeug-Entdecker des Tages



## Gutschein: Spielzeug-Entdecker des Tages

Herzlichen Glückwunsch! Du hast dir eine ganz besondere Belohnung verdient. Mit dieser Karte darfst du als allererstes Kind das neue Spielzeug oder das frisch eingetroffene Baumaterial auspacken, aufbauen und nach Herzenslust ausprobieren.

- Freie Auswahl aus der neu bereitgestellten Spielkiste oder Bauecke
- Ungestörtes erstes Ausprobieren vor dem regulären Freispiel
- Du darfst bis zu zwei Mitspieler:innen einladen, mit dir zu bauen

### Hinweis für Bezugspersonen

Lösen Sie die Karte zeitnah nach Erreichen des Zielverhaltens ein, um den positiven Lerneffekt optimal zu verstärken.

## So funktioniert es:

### 1 Karte überreichen



Das Kind erhält die ausgefüllte Entdecker-Karte feierlich nach Erreichen des Verhaltensziels oder der vereinbarten Punkte.

### 2 Spielmaterial auswählen



Gemeinsam mit der Fachkraft oder den Eltern wird die neue Kiste, das Spielset oder Baumaterial bestimmt.

### 3 Erstspielrecht einlösen



Das Kind öffnet das Material und startet das Spiel für die vereinbarte Zeitspanne als Spielleitung.

**Name des Kindes:** _____

**Ausgewähltes Spielzeug / Baumaterial:** _____

**Datum der Einlösung:** _____

**Unterschrift der Erzieher:in / Begleitperson:** _____

### Möchte das Kind alleine oder gemeinsam mit anderen Kindern starten?



○ **Kind möchte ungestört alleine erkunden**

Einen ruhigen Spielbereich für 15 bis 20 Minuten reservieren und bei Bedarf begleitend unterstützen.



○ **Kind möchte Freund:innen hinzuholen**

Das Kind bestimmt 1 bis 2 Mitspielende und verteilt gemeinsam die ersten Rollen oder Bausteine.

# Das Schildkröten-Manöver

## Aktivitätskarte: Das Schildkröten-Manöver zur Reizabschirmung

### Das Schildkröten-Manöver: Rückzug in den eigenen Panzer

Wenn im Gruppenraum oder Alltag zu viele Geräusche, Lichter oder Eindrücke auf einmal einströmen, hilft diese somatische Übung Kindern (3 bis 6 Jahre), sich aktiv abzuschirmen, den Atem zu verlangsamen und neue innere Ruhe zu finden.

- **Ziel:** Reizüberflutung eigenständig stoppen und das vegetative Nervensystem beruhigen.
- **Dauer:** 2 bis 3 Minuten ruhiges Verweilen in der Kauerstellung.
- **Geeignet für:** Wutanfälle abfedern, akustische Reizüberlastung im Freispiel mindern, Übergänge zur Ruhezeit.

### Praxis-Tipp für Begleitpersonen

Üben Sie die Schildkröten-Technik vorab in ruhigen Momenten spielerisch ein. Zeipt das Kind akuten Stress, reicht oft das Codewort „Schildkröte" oder das Zeigen dieser Bildkarte als sanfter Impuls.

1



**Stoppen und Erden**

Sofort stehen bleiben oder auf die Knie gehen. Den Boden unter den Füßen und Knien ganz bewusst spüren.

2



**In den Panzer schlüpfen**

Den Kopf einziehen, den Rücken rund machen und die Knie eng an die Brust ziehen. Die Hände schützend über den Nacken oder die Ohren legen.

3



**Schildkröten-Atmung**

Die Augen sanft schließen. Dreimal langsam und tief durch die Nase in den Bauch einatmen und durch den Mund wie ein leises Rauschen auspusten.

4



**Behutsam herausschauen**

Erst wenn der Körper entspannt ist und das Herz ruhiger schlägt, langsam den Kopf heben, blinzeln und behutsam wieder auftauchen.

### Begleitender Ablauf & Reflexion

Nutzen Sie diesen Entscheidungsbaum und das Reflexionsprotokoll, um festzustellen, ob das Manöver gegriffen hat oder weitere Co-Regulation erforderlich ist.

Name des Kindes / Datum & Uhrzeit:

_____

**Auslösender Reiz** (z. B. Bauecke-Lautstärke, Aufräum-Signal, Streit):

_____

_____

Wahrgenommene Veränderung nach der Atmung (Haltung, Puls, Mimik):

_____

_____

### Wie reagiert das Kind nach drei tiefen Schildkröten-Atemzügen im Panzer?

Kind entspannt Muskeln, atmet ruhig und blickt suchend auf.

**Aktivität beenden:** Kind loben („Du hast dich gut geschützt") und langsam wieder in das Frespiel oder die Gruppenaktivität integrieren.

Kind bleibt angespannt, weint weiter oder presst die Hände verkrampft an den Kopf.

**Co-Regulation anbieten:** Sanft die Hand auf den Rücken legen, leise summen und gemeinsam einen reizarmen Rückzugsort (Kuschelecke) aufsuchen.

# ENERGIE-TANKSTELLE

## Aktivitätskarte: Energietankstelle

### Energietankstelle: Der 2-Minuten-Körper-Reset

Diese Aktivitätskarte unterstützt Kinder im Kita- und Grundschulalter dabei, körperliche Anspannung und motorische Unruhe vor Konzentrations- und Stillarbeitsphasen gezielt abzubauen. Die Übungen lassen sich ohne Vorbereitung direkt am Platz oder im Stuhlkreis durchführen.

- **Ziel:** Überschüssige Energie entladen, Körperwahrnehmung aktivieren und Fokus für ruhige Aufgaben finden.
- **Dauer:** Genau 2 Minuten (4 Übungen à ca. 30 Sekunden).
- **Einsatzzeitpunkt:** Direkt vor Malphasen, Bastelarbeiten, Vorlesezeiten oder Morgenkreis-Aufgaben.

### Tipp für Fachkräfte & Eltern

Machen Sie die Bewegungen mit voller Energie vor! Nach der letzten Übung („Der stille Baum") senken Sie bewusst Ihre eigene Stimme, um den Übergang in die Stille zu erleichtern.



### 1. Schütteln-Parade (30 Sek.)

Hände und Arme kräftig ausschütteln wie nasses Hundefell. Anschließend die Beine ausschlackern, bis der ganze Körper locker vibriert.



### 2. Bären-Klopfen (30 Sek.)

Mit beiden flachen Händen sanft und rhythmisch die Beine, die Brust und die Arme abklopfen. Spüre, wie die Muskeln wach werden.



### 3. Giraffen-Streckung (30 Sek.)

Ganz weit nach oben auf die Zehenspitzen stellen, die Arme bis an die Decke strecken, tief durch die Nase einatmen und dabei ganz lang werden.



### 4. Stiller Zauberbaum (30 Sek.)

Fest mit beiden Füßen wie Wurzeln auf den Boden stellen, Hände auf den Bauch legen, langsam durch den Mund ausatmen und wie angewurzelt stehen.

### Wie wirkt die Kindergruppe nach dem 2-Minuten-Reset?

**Die Kinder sind noch immer unruhig oder albern**

→ Eine Extra-Runde „Bären-Klopfen" mit tiefem Ausatmen im Zeitlupentempo anhängen.

**Die Kinder stehen ruhig und aufmerksam**

→ Direkt flüsternd das Signal für die nächste Stillarbeitsaufgabe geben und Platz nehmen.

### Einsatz-Tracker: Unser Frische-Kick

Dokumentieren Sie gemeinsam mit den Kindern, wann die Energietankstelle erfolgreich genutzt wurde, um Konzentration aufzubauen.

- Jeder Blitz symbolisiert einen durchgeführten Reset vor einer Arbeitsphase.

| | |
|---|---|
| Wochentag / Datum & Uhrzeit des Resets | |
| Beobachtung: War die Gruppe danach arbeitsbereit? (Ja / Brauchte 2. Runde) | |
| Notiz zur bevorzugten Bewegungsübung der Kinder | |

Kleine Schritte • Große Wirkung

Karte 32

# Lautstärken-Thermometer

Karte 33: Aktivität

## Lautstärken-Thermometer: Übersicht & Stufen

Dieses Thermometer hilft Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren, die passende Lautstärke im Gruppenraum oder zu Hause selbstständig wahrzunehmen und anzupassen. Jede Stufe verbindet ein klares Tier-Symbol mit einer konkreten Alltagssituation.

- **Stufe 1 (Mäuschenleise / 0):** Flüstern oder Stille während Ruhephasen, Mittagsschlaf und Bilderbuchbetrachtung.
- **Stufe 2 (Bienenflüstern / 1):** Leises Sprechen zu zweit am Bastel- oder Puzzletisch.
- **Stufe 3 (Zimmerstimme / 2):** Normale Gesprächslautstärke für Kleingruppen, Tischspiele und Essenszeiten.
- **Stufe 4 (Gartenlöwe / 3):** Rufen, Toben und lautes Jubeln nur draußen auf dem Außengelände.

### Praxis-Tipp für Fachkräfte

Befestigen Sie eine bunte Wäscheklammer oder Pfeil-Klammer am seitlichen Rand der Karte. So können die Kinder oder Sie die aktuell vereinbarte Raumstufe mit einem Handgriff sichtbar markieren.




## Schritt-für-Schritt: So führen Sie das Thermometer ein

Gemeinsames Erproben der Lautstärkestufen fördert das akustische Gespür und stärkt die Eigenverantwortung der Kinder.

1. **Stufen spielerisch im Stuhlkreis ausprobieren**
   Lassen Sie alle Kinder nacheinander wie eine Maus mucksmäuschenstill sein, wie ein Bienchen summen, mit normaler Tischstimme sprechen und kurz wie ein Löwe brüllen.
2. **Akustische Zone vereinbaren**
   Klären Sie gemeinsam mit der Gruppe, welche Lautstärke für die nächste Phase (z. B. Freispiel, Mittagessen oder Entspannung) gilt.
3. **Zeiger gemeinsam setzen**
   Ein Kind schiebt den Zeiger oder die Wäscheklammer auf die vereinbarte Stufe des Thermometers am Raumanker.
4. **Raumklang reflektieren**
   Wird es im Raum merklich lauter als eingestellt, genügt ein kurzer Blick auf das Thermometer und das gemeinsame Flüstersignal.

## Situation & Lautstärkewahl im Kita-Alltag

Nutzen Sie diesen Entscheidungsbaum, um situationsgerecht die passende Thermometerstufe für Freispiel, Essen oder Ruhezeiten festzulegen.

**Welche Phase im Tagesablauf beginnt jetzt?**



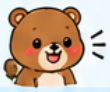
Mittagsschlaf, Vorlesezeit oder Traumreise

**Zeiger auf Stufe 1** (Mäuschen) stellen. Im Raum herrscht Flüsterton oder Stille.



Konzentriertes Arbeiten, Legespiele oder Malen zu zweit

**Zeiger auf Stufe 2** (Biene) setzen. Nur mit dem direkten Nachbarn leise flüstern.



Gemeinsames Essen oder freies Rollenspiel in der Bauecke

**Zeiger auf Stufe 3** (Zimmerstimme) stellen. Man kann sich gut hören, ohne laut zu rufen.



Bewegungsspiel im Turnraum oder Freispiel auf dem Außengelände

**Zeiger auf Stufe 4** (Löwe) freigeben. Hier darf gejubelt, gerufen und getobt werden.

## Tagesprotokoll & Reflexion der Raumakustik

Funktionales Trackingfeld für Erzieher-innen und Kinder. Tragen Sie hier die vereinbarten Phasen und die akustische Umsetzung des Tages ein.

**Datum und begleitete Gruppe / Wochentag:**

**Vormittagsphase** (Freispiel/Morgenkreis): Vereinbarte Stufe & Beobachtung:

**Mittagsphase** (Essenssituation/Ruhezeit): Vereinbarte Stufe & Beobachtung:

**Nachmittagsphase** (Projekt/Garten): Vereinbarte Stufe & Beobachtung:

**Was hat heute für eine angenehme Raumatmosphäre besonders gut geklappt?**

### Hinweis zur Dokumentation

Die Dokumentation dient der gemeinsamen Reflexion in der Kinderkonferenz oder dem Abschlusskreis und ersetzt keine medizinische Hördiagnostik.



# Freundschafts-Händedruck erfinden



## Gemeinsam ein Begrüßungs- und Versöhnungsritual entwickeln

Ein geheimer Freundschafts-Händedruck schafft Zusammenhalt, verbindet nach einem Streit und stärkt das Wir-Gefühl in der Kita-Gruppe oder zu Hause. Die Kinder überlegen sich gemeinsam 2 bis 4 einfache Bewegungen, die sie nacheinander ausführen.

- Fördert Verbundenheit, gegenseitige Achtsamkeit und Teamgeist.
- Dient als verlässliches Ritual beim morgendlichen Ankommen oder nach einer Schlichtung.
- Lässt sich jederzeit flexibel erweitern oder anpassen.

### Pädagogischer Praxis-Tipp

Besonders bei jüngeren Kindern (3–4 Jahre) genügen zwei klare Gesten (z. B. Handfläche abklatschen und Faust-Treffen). Wichtig ist, dass beide Kinder die Schritte gemeinsam bestimmen und sich dabei freundlich in die Augen schauen.

### 1 Partnerin oder Partner finden



Setzt euch zu zweit gegenüber auf den Teppich oder stellt euch mit einem Schritt Abstand voneinander auf.

### 2 Drei Lieblingsbewegungen auswählen



Wählt 3 Bewegungen aus dem Baukasten: z. B. Handfläche an Handfläche (High Five), Faust an Faust (Bro-Fist) oder Fingerspitzen-Kitzeln.

### 3 Reihenfolge einüben & Geheimwort wählen




Übt den Ablauf dreimal langsam gemeinsam und denkt euch ein lustiges Abschlusswort aus (z. B. "Zack!", "Bimm-Bamm!" oder "Team!").

### 4 Im Alltag einsetzen



Nutzt euren Geheim-Händedruck jeden Morgen zur Begrüßung und nach jedem kleinen Streit als Zeichen: "Wir sind wieder gut miteinander!"

**Namen der Händedruck-Partner:**

_____

**Unser Geheimwort am Ende:**

_____

**Unsere 3 Schritte** (z. B. 1. Klatschen, 2. Faust, 3. Drehung):

_____

_____

## Wann setzen wir unseren Freundschafts-Händedruck ein?

**Morgens beim Ankommen in der Kita**
Zur freudigen Begrüßung an der Gruppentür für einen motivierten und vertrauten Start in den Tag.

**Nach einem Streit oder Missverständnis**
Als sichtbares Signal der Versöhnung, sobald beide Kinder bereit sind und die Entschuldigung angenommen wurde.

# DETEKTIV-BLICK: RAUMORDNUNG

## Detektiv-Blick für Raumordnung – Aufräumkarte



## Detektiv-Auftrag: Die 3-Minuten-Aufräumrallye

Gemeinsam schaffen wir blitzschnell freie Bahn im Gruppenraum, bevor es nach draußen in den Garten geht. Als Spürnasen entdecken die Kinder verirrte Gegenstände und bringen sie an ihren festen Stammplatz zurück.

- **Zielgruppe:** Kita-Kinder von 3 bis 6 Jahren (unterstützte Begleitung ab 2 Jahren)
- **Dauer:** Genau 3 Minuten mit Signal (Sanduhr oder Bewegungslied)
- **Fokus:** Bauecke, Maltisch und Garderobenübergang vor dem Rausgehen

## Gelingens-Tipp für Fachkräfte & Eltern

Kündigen Sie das Spiel zwei Minuten vorher an. Ein fester Aufräum-Song signalisiert den Start und strukturiert das Zeitfenster spielerisch ohne Zeitdruck.

## 1 Detektiv-Lupe aktivieren



Alle Kinder formen mit den Händen kleine Lupen vor den Augen und suchen gezielt nach Gegenständen, die auf dem Boden oder falschen Tischen liegen.

## 2 Drei Fundstücke sichern



Jedes Kind greift sich bis zu drei Teile und bringt sie direkt in die passende Kiste (Bausteine in die Holzkiste, Stifte in den Köcher).

## 3 Meisterprüfung & Freigabe



Gemeinsamer Blick im Kreis: Ist der Boden frei von Stolperfallen? Nach dem Gong geht es direkt zur Garderobe und in den Garten.

## Wie reagieren Sie, wenn ein Kind unschlüssig vor einem großen Chaos steht?



Das Kind wirkt überfordert oder weiß nicht, wohin ein Teil gehört.

→ Einen konkreten Teilauftrag geben: „Findest du alle drei roten Holzklötze für meine Kiste?" Gemeinsam das erste Teil einräumen.



Zwei Kinder streiten sich um denselben Gegenstand.

→ Gemeinsame Mission ausrufen: Beide fassen das Spielzeug gemeinsam an und tragen es als Detektiv-Team zur Kiste.

## Einsatz-Protokoll & Rallye-Stationen

Halten Sie die Schwerpunkte der heutigen Aufräumrallye fest, um wiederkehrende Unordnungsbereiche gezielt mit Bildkarten zu kennzeichnen.

- **Station Bauecke:** Klötze nach Form und Material sortiert
- **Station Basteltisch:** Stiftebecher vollzählig und Scheren gesichert
- **Station Bodenbereich:** Alle Laufwege vollständig frei geräumt

**Sicherheitshinweis**
Scheren und spitze Gegenstände werden stets von pädagogischen Fachkräften oder Eltern entgegengenommen und verstaut.

Heutiger Detektiv-Schwerpunkt (z. B. Bauecke, Puppenecke): _____

Besondere Fundstücke oder Reparatur-Bedarf: _____

_____

Beobachtung zum Gruppenübergang in den Garten: _____

_____

# Gartenroutine: Wettergerechtes Anziehen & Gummistiefel

## Wetter-Check vor der Garderobe

Gemeinsam mit den Kindern wird vor dem Anziehen ein Blick durch das Fenster in den Garten geworfen. Die visuelle Wetterkarte hilft dabei, den Zustand von Himmel und Boden sofort zu erkennen und die passende Kleidung auszuwählen.

- Fensterblick: Regnet es gerade, nieselt es oder ist der Gartenboden nass und matschig?
- Eigene Garderobenbox prüfen: Sind Regenhose, Gummistiefel und Regenjacke griffbereit?
- Hosenbeine vorbereiten: Vor dem Einstieg in die Stiefel die Hosenbeine glatt nach unten streichen.



**Praxis-Tipp für Kita & Zuhause**

Die Regenhose immer ÜBER die Gummistiefel ziehen und mit dem Gummisteg unter der Sohle befestigen. So läuft beim Hüpfen in Pfützen kein Spritzwasser von oben in den Stiefel.

## Wie sieht das Wetter und der Boden im Garten heute aus?

**Starker Regen oder sehr tiefer Matsch im Außenbereich**
→ Vollständige Regenmontur anlegen: Matschhose über die normale Hose, Gummistiefel mit Gummiband fixieren, Regenjacke mit Kapuze schließen.

**Trockener Himmel, aber feuchter Boden und nasse Pfützen**
→ Gummistiefel und Matschhose anziehen; atmungsaktive Fleecejacke oder leichte Übergangsjacke genügt bei geschlossenem Reißverschluss.

## Schritt-für-Schritt: Die 4 Anzieh-Stufen für den Matschtag

Mit dieser festen Reihenfolge lernen Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren, sich schrittweise selbstständig für den Gartenbereich anzukleiden, ohne dass Kleidung nass wird oder im Weg ist.

### 1 Matschhose / Regenhose überziehen



Zuerst auf die Bank setzen. Die Füße nacheinander durch die Hosenbeine stecken, die Hose nach oben ziehen und die Träger über die Schultern legen bzw. den Bund schließen.

### 2 Gummistiefel anziehen



In beide Gummistiefel schlüpfen (Fersensitz prüfen). Die unteren Gummibündchen der Matschhose über den Schaft der Stiefel ziehen und den Sohlensteg unter der Stiefelsohle einhaken.

### 3 Regenjacke anziehen und schließen



In die Jackenärmel schlüpfen. Den Reißverschluss bis oben hin schließen und die Klettblende festdrücken, damit kein Wind und Regen eindringen.

### 4 Garten-Check & Mütze



Bei Bedarf leichte Mütze aufsetzen oder Kapuze überziehen. Kontorllieren: Sitzt alles fest? Bereit für den Schritt nach draußen durch die Gartentür!

## Wochen-Tracker: Meine Garten-Ausrüstung

Funktionales Ankreuzfeld für Kinder und pädagogische Fachkräfte: Für jeden Wochentag können die Kinder selbstständig festhalten, ob sie ihre Gummistiefel und Regensachen wettergerecht angezogen und nach dem Reinkommen ordentlich abgestellt haben.

Symbol Sonne/Wolke: Passendes Wetter des Tages ankreuzen

Symbol Stiefel: Matschkleidung selbstständig oder mit kleiner Hilfe angezogen

Symbol Garderobe: Stiefel nach dem Reinkommen auf die Tropfmatte gestellt und Jacke aufgehängt

**Dokumentations-Hinweis**
Kombinierbar mit dem Belohnungssystem der Aktivitätensammlung. Die Kriterien dienen der Förderung von Eigenständigkeit und Ordnungssinn im Kita-Alltag.

| Tag | Wetter-Check | Stiefel & Hose angezogen | Garderobenplatz aufgeräumt |
|---|---|---|---|
| Montag | ☐ | ☐ | ☐ |
| Dienstag | ☐ | ☐ | ☐ |
| Mittwoch | ☐ | ☐ | ☐ |
| Donnerstag | ☐ | ☐ | ☐ |
| Freitag | ☐ | ☐ | ☐ |

**Notizen der Fachkraft / Eltern zur Unterstützung beim Reißverschluss oder Stiefelanziehen:**

# Gartenroutine: Sicheres Klettern, Rutschen und Schaukeln

## Gartenregel 1: Freie Bahn vor dem Rutschen

**Bevor du rutschst, schau nach unten:**
**Ist die Rutschbahn und der Auslaufbereich am Boden komplett frei von anderen Kindern?**

- Erst setzen, **dann runterschauen**
- **Warten**, bis das Kind vor dir aufgestanden **und weggegangen ist**
- Immer mit den Füßen voran im Sitzen rutschen



**Stopp-Blick**

Ein kurzer Blick nach unten verhindert Zusammenstöße auf der Rutschbahn.

## Gartenregel 2: Sicherheitsabstand bei Schaukeln

**Schaukeln schwingen weit nach vorne und hinten. Halte stets genügend Abstand zu schaukelnden Kindern.**

- **Niemals direkt** vor oder hinter einer **bewegten** Schaukel durchlaufen
- Den **markierten** Sicherheitsbereich mit **großem Bogen** umrunden
- Erst **absteigen**, wenn die eigene Schaukel **ganz stillsteht**



## Gartenregel 3: Fester Halt auf Klettertürmen

**Beim Klettern an Leitern, Seilen und Sprossenwänden gilt die Drei-Punkte-Regel für einen sicheren Stand.**

- **Immer mit beiden** Händen fest an den Sprossen oder Seilen greifen
- Nicht drängeln, schubsen oder an der Kleidung anderer ziehen
- **Hände bleiben frei:** Keine Spielzeuge oder Stöcke beim Klettern mitnehmen



**Sicherheitshinweis**

Kordeln oder lose Schals vor dem Klettern ablegen, um Hängenbleiben zu vermeiden.

## Mein Garten-Sicherheits-Check

Hier trägst du ein, wie gut die Sicherheitsregeln im Außengelände heute eingehalten wurden.



| |
|---|
| Datum / Beobachtungszeitraum |
| Freie Bahn beim Rutschen beachtet (Kind / Gruppe) |
| Abstand an den Schaukeln gehalten (Kind / Gruppe) |
| Sicherer Halt am Kletterturm eingehalten (Kind / Gruppe) |
| Besondere Beobachtung oder Lob für sicheres Verhalten |

# Kreativroutine: Pinsel und Farbkästen gründlich reinigen

## Schritt-für-Schritt: Pinsel & Malkasten sauber machen

Nach dem Malen bringen wir Malwerkzeuge und Farben gemeinsam wieder zum Strahlen. Gehe die vier Schritte der Reihe nach durch:

1. Pinsel im Wasserglas sanft am Boden kreisen lassen und am Rand abstreifen.
2. Pinselhaare unter fließendem, lauwarmem Wasser ausspülen, bis das Wasser ganz klar bleibt.
3. Farbkasten-Deckel und Näpfchenränder mit einem feuchten Tuch sauber wischen.
4. Pinselhaare sanft mit den Fingern in Form streichen und liegend auf einem Tuch trocknen lassen.



**Wichtiger Pinsel-Tipp**
Pinsel niemals kopfüber auf den Borsten im Wasserglas stehen lassen, da sonst die Borsten verbiegen und der Leim im Stiel aufweicht.

### 1 Wasserbad & Ausspülen



Farbreste im Wasserbecher ausschwenken und anschließend unter handwarmem Wasser restlos auswaschen.

### 2 Kasten säubern



Die Mischfelder im Deckel und verschmierte Farbränder mit Küchenpapier oder Schwamm gründlich abwischen.

### 3 Formen & Trocknen



Pinselspitze behutsam glattstreichen und flach auf saugfähiger Unterlage an der Luft trocknen lassen.

## Erledigungs-Check: Mein sauberer Malplatz

Überprüfe deinen Arbeitsplatz nach dem Aufräumen. Hake jeden Punkt ab, sobald er vollständig erledigt ist:

- ☐ Alle Pinselborsten sind sauber und behutsam in Form gebracht
- ☐ Pinsel liegen flach zum Trocknen auf dem Tuch bereit
- ☐ Farbkasten-Mischflächen sind ausgewischt und trocken
- ☐ Malkasten bleibt leicht geöffnet zum vollständigen Trocknen
- ☐ Mischwasser ist ausgekippt und das Glas ausgespült
- ☐ Der Tisch ist mit dem Schwammtuch komplett abgewischt

**Ist noch Farbe im Pinsel oder auf den Mischfeldern?**

**Schaum oder Wasser färbt sich noch bunt**
→ Pinsel nochmals mit einem Tropfen Seife in der Handfläche kreisen lassen und gründlich klarspülen.

**Das Wasser bleibt ganz klar**
→ Super gemacht! Der Pinsel darf flach auf das Trockentuch gelegt werden.

## Mein Wochen-Erfolgsplan: Pinsel-Profi

Trage hier deine Mal-Tage ein und setze für jeden eigenständig und sauber aufgeräumten Malplatz einen Haken oder Stempel.

**Woche / Monat:** _____

| Woche / Monat: | Tag 1 | Tag 2 | Tag 3 | Tag 4 | Tag 5 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Tag 1:** Pinsel ausgewaschen und geformt (Erledigt-Haken) | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| **Tag 3:** Pinsel ausgewaschen und geformt (Erledigt-Haken) | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| **Tag 4:** Pinsel ausgewaschen und geformt (Erledigt-Haken) | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| **Tag 5:** Farbkasten gereinigt & Tisch gewischt (Erledigt-Haken) | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |

**Mein Wochen-Ziel:** Was hat diese Woche besonders gut geklappt?

_____

_____

# Routinenkarte: Zähneputzen nach dem Mittagessen

## Zahnhygiene nach dem Essen – Schritt für Schritt

Nach dem gemeinsamen Mittagessen gehen die Kinder strukturiert in den Waschraum. Die Bildabfolge leitet das gründliche und selbstständige Zähneputzen spielerisch an.

- Jedes Kind holt den eigenen Becher und die Zahnbürste.
- Eine erbsengroße Menge Zahnpasta auftragen.
- KAI-Methode anwenden: Kauflächen, Außenflächen, Innenflächen.
- Mund gründlich mit Wasser ausspülen und Bürste säubern.



### Praxis-Tipp für Erzieher:innen

Begleiten Sie die Routine mit einem 2-Minuten-Zahnputzlied oder einer Sanduhr, um den Kindern ein klares Zeitgefühl für das Putzen zu geben.

### 1 Vorbereiten



Becher füllen, Zahnbürste anfeuchten und Zahnpasta sparsam dosieren.

### 2 Kauflächen



Bürste flach auflegen und hin- und herrütteln, erst unten, dann oben.

### 3 Außenflächen



Zähne aufeinanderlegen und mit kreisenden Bewegungen von rot nach weiß putzen.

### 4 Innenflächen



Bürste steil ansetzen und die Innenseiten von rot nach weiß ausfegen.

### 5 Aufräumen



Zahnbürste abspülen, Becher leeren und Bürste mit dem Kopf nach oben abstellen.

## Vergessen Kinder einzelne Putzbereiche oder wird die Zahnpasta verschluckt?

**Kind putzt nur die Vorderzähne oder kaut auf der Bürste**

Gemeinsam vor dem Spiegel putzen und die KAI-Reihenfolge mit Reimen begleiten.

**Kind schluckt die Zahnpasta regelmäßig hinunter**

Altersgerechte Zahnpasta mit geringerer Dosierung nutzen und das Ausspucken ins Waschbecken spielerisch einüben.

## Wochen-Tracker: Meine Putz-Erfolge

Trage für jeden Tag nach dem Mittagessen ein Zeichen oder Häkchen ein, wenn du deine Zähne gründlich geputzt hast.

- Montag bis Freitag strukturiert abhaken
- Fördert Selbstwirksamkeit und feste Gewohnheiten im Kita-Alltag

**Dokumentation**

Die Tracker-Felder bieten Platz für tägliche Haken, Stempel oder kleine Belohnungs-Sticker.

| | | |
|---|---|---|
| **Montag:** | Zähne nach dem Mittagessen geputzt | ○ |
| **Dienstag:** | Zähne nach dem Mittagessen geputzt | ○ |
| **Mittwoch:** | Zähne nach dem Mittagessen geputzt | ○ |
| **Donnerstag:** | Zähne nach dem Mittagessen geputzt | ○ |
| **Freitag:** | Zähne nach dem Mittagessen geputzt | ○ |

Wochenziel erreicht – Notiz für Eltern/Fachkraft

# Übergang: Garten in den Gruppenraum

## Karte 40: Ruhiger Übergang nach dem Gartenspiel

Diese Karte unterstützt pädagogische Fachkräfte und Eltern dabei, den Übergang vom Außengelände in das Gebäude stressfrei und ohne Gedränge an Schmutzschleusen oder Garderoben zu gestalten. Durch klare visuelle und spielerische Signale gelingt das Ankommen im Gruppenraum entspannt.

- Signalisieren Sie das Ende der Gartenzeit 5 Minuten vorher mit einem festen Tonsignal.
- Teilen Sie die Kinder in zwei überschaubare Kleingruppen für die Garderobe ein.
- Nutzen Sie die Schmutzschleuse als bewusste Entschleunigungszone mit festem Ablauf.

**Praxis-Tipp für die Schmutzschleuse**

Lassen Sie die Kinder wie leise Waldtiere (z. B. auf Igelpfoten oder Eichhörnchenzehen) ins Haus schleichen. Das dämpft die Lautstärke automatisch und verhindert Hektik an der Eingangstür.

### 1 Vorankündigung und Aufräumen



Das Aufräumsignal ertönt. Die Kinder bringen Gartenspielzeuge gemeinsan in die Kisten und stellen Rutschfahrzeuge an ihren Parkplatz.

### 2 Abklopfen an der Gartentür



Vor dem Betreten der Schmutzschleuse stampfen alle Kinder dreimal kräftig auf der Außenmatte ab und streifen groben Sand von Jacke und Schuhen.

### 3 Garderoben-Staffelung



Gruppe 1 wechselt die Schuhe und hängt die Matschhose auf. Gruppe 2 wartet auf der Ruhebank mit einem kurzen Fingerspiel, bis ausreichend Platz frei ist.

### 4 Händewaschen und Ankommen



Jedes Kind wäscht sich gründlich die Hände und geht mit Hausschuhen direkt in die Leseecke oder an den Teppichkreis im Gruppenraum.



**Entsteht Stau oder Unruhe an der Garderobentür?**

**Viele Kinder drängen gleichzeitig in den Flur**
→ Einen Türsteher-Stopp einführen: Nur wer das vereinbarte Handzeichen zeigt, tritt nacheinander ein.

**Einzelne Kinder verweigern das Ausziehen der Matschkleidung**
→ Spielerische Hilfestellung anbieten: Wer schafft es schneller, zuerst den linken oder den rechten Gummistiefel einzuparken?

## Wochen-Tracker: Entspannter Übergang ins Haus

Dokumentieren Sie gemeinsam mit der Gruppe oder Ihrem Kind, wie ruhig und reibungslos der Übergang vom Außengelände in den Gruppenraum an den einzelnen Wochentagen gelingt.

- **Montag:** Gartenspielzeug vollständig verstaut und Schuhe abgestreift.
- **Dienstag:** Ruhiges Umziehen an der Garderobe ohne Schubsen.
- **Mittwoch:** Selbstständiges Händewaschen nach dem Betreten des Gruppenraums.
- **Donnerstag:** Reibungsloser Wechsel beider Kleingruppen an der Schmutzschleuse.
- **Freitag:** Selbstständiges Finden eines Ruheplatzes im Raum.

**Gemeinsame Reflexion**

Fragen Sie im Abschlusskreis: Wie hat unser Übergang heute geklappt? Was können wir morgen an der Garderobe noch besser machen?

| Tag | Erledigt |
|---|---|
| Montag | ☐ |
| Dienstag | ☐ |
| Mittwoch | ☐ |
| Donnerstag | ☐ |
| Freitag | ☐ |

Woche vom / Begleitende Fachkraft _____

Beobachtungen an der Schmutzschleuse (Gedränge, Engpässe) _____

Vereinbarte Anpassung für nächste Woche _____

# Mein Umzieh-Profi: 7-Tage-Tracker

## Verhaltenstracker: Eigenständiges Anziehen und Umkleiden meistern

### Anleitung für Fachkräfte und Eltern

Dieser 7-Tage-Tracker unterstützt Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren dabei, die Schritte beim Umkleiden für den Garten, den Sport oder die Ruhephase eigenständig und ohne Hektik zu durchlaufen. Nutzen Sie die Karte sichtbar an der Garderobe oder im Gruppenraum.

- Jeden erreichten Teilschritt tagesaktuell durch das Kind abhaken oder mit einem Stempel versehen lassen.
- Bei Bedarf mit klaren Bildkarten an der Garderobenleiste kombinieren.
- Positive Bestärkung unmittelbar nach dem Versuch aussprechen, unabhängig vom Gesamttempo.

### Die 3 Schritte zum Erfolg

**1 Vorbereitung am Garderobenplatz**



Kleidung gemeinsam in logischer Reihenfolge bereitlegen: Schuhe unten, Hose in der Mitte, Jacke und Mütze griffbereit oben.

**2 Reihenfolge einhalten**



Schritt für Schritt vorgehen: Erst Hausschuhe aus, Matsch- oder Sporthose an, Schuhe anziehen und erst zuletzt die warme Jacke schließen.

**3 Tageserfolg eintragen**



Am Ende der Garderoben-situation markiert das Kind die entsprechende Wochentagskachel eigenhändig mit Stift oder Stempel.

### Pädagogischer Praxistipp

Geduld vor Perfektion: Auch das selbstständige Zurechtlegen der Kleidung oder das Öffnen von Klettverschlüssen ist ein zählbarer Teilerfolg.

### Braucht das Kind bei bestimmten Verschlüssen noch Unterstützung?

| | | |
|---|---|---|
| Ja | Reißverschluss oder feste Knöpfe klemmen noch → | Anfädeln gemeinsam üben, das Hochziehen übernimmt das Kind eigenständig. Das Feld darf trotzdem als Erfolg markiert werden. |
| Nein | alle Kleidungsstücke werden komplett alleine bewältigt → | Zusätzliche Wochen-Sterne vergeben und das Kind als Garderoben-Helfer für jüngere Kinder ermutigen. |

## 7-Tage-Erfolgskarte: Mein Umzieh-Profi

**Trage für jeden Tag der Woche ein, wie gut das Umkleiden für Garten, Sport oder Ruhezeit geklappt hat. Male für jeden geschafften Tag den Stern aus!**



- ☆ **Montag:** Kleidung geordnet und selbst angezogen
- ☆ **Dienstag:** Reißverschluss oder Klettverschluss gemeistert
- ☆ **Mittwoch:** Matschsachen oder Sportsachen eigenständig sortiert
- ☆ **Donnerstag:** Schuhe richtig herum angezogen
- ☆ **Freitag:** Jacke und Mütze ohne Hilfe angezogen
- ☆ **Samstag:** Zu Hause für den Ausflug fertiggemacht
- ☆ **Sonntag:** Wochenziel erreicht und Garderobe aufgeräumt

**Wochenauswertung**

Sobald mindestens 5 von 7 Sternen ausgefüllt sind, darf sich das Kind eine gemeinsane Aktivität oder einen Belohnungsstempel aussuchen.

**Name des Kindes** _____

**Woche vom / bis** _____

**Mein persönliches Wochenziel** (z. B. Reißverschluss ganz alleine schließen)

_____

**Tages-Check** Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | So

☆ ☆ ☆ ☆ ☆ ☆ (Stempel- oder Symbolfeld)

**Notizen der Bezugsperson / Beobachtung**

_____

_____

Playprint

# Meine Grenzen – Deine Grenzen

## Tracker: Eigene Grenzen und Grenzen anderer respektieren

### Meine persönliche Schutzzone

Jeder Mensch hat einen unsichtbaren Schutzbereich um sich herum. Wenn dir etwas zu nah ist, dich festhält oder dir wehtut, darfst du laut und deutlich Stopp sagen. Genauso wichtig ist es, sofort innezuhalten, wenn ein anderes Kind Stopp ruft oder einen Schritt zurücktritt.

- **Meine Grenze:** Ich bestimme über meinen Körper und sage laut "Stopp!", wenn ich Freiraum brauche.
- **Grenzen anderer:** Wenn ein anderes Kind "Stopp" sagt, nehme ich die Hände sofort weg und trete einen Schritt zurück.
- **Körperhaltung:** Aufrecht hinstellen, die offene Handfläche nach vorne zeigen und ruhig sprechen.



### Wichtige Grundregel

"Stopp" bedeutet sofortiges Anhalten beim Spielen, Raufen oder Kitzeln – ohne Ausreden und ohne Nachfassen.

### Was tun, wenn ein Stopp-Signal ertönt oder überhört wird?



Ein anderes Kind sagt laut "Stopp" oder weicht zurück. → Sofort Bewegung stoppen, einen Schritt zurücktreten und die Hände sichtbar bei sich behalten.



Du hast "Stopp" gerufen, aber das andere Kind hört nicht auf. → Signal wiederholen, Abstand vergrößern und sofort eine pädagogische Fachkraft oder Eltern hinzuziehen.

### So geht's – Schritt für Schritt

1. **Spüren und Erkennen**
   Achte darauf, wie es sich anfühlt, wenn jemand zu nah kommt oder wenn du merkst, dass ein anderes Kind nicht mehr weiterspielen möchte.
2. **Klares Zeichen geben**
   Hebe die offene Handfläche wie ein Stoppschild auf Brusthöhe und sage mit fester Stimme: "Stopp, bis hierhin und nicht weiter!"
3. **Sofort reagieren**
   Hörst du das Stopp-Signal von jemand anderem, halte deine Hände sofort still, mache einen Schritt nach hinten und frage nach.

### Wochen-Tracker: Grenzen achten im Kita-Alltag

**Begleitende Erwachsene und Kinder nutzen dieses Feld zur täglichen Reflexion. Setze jeden Tag ein Kreuz, einen Smiley oder einen Stempel in die passenden Felder:**

- **Montag:** Eigene Grenze klar benannt oder Stopp eines Freundes sofort respektiert
- **Dienstag:** Eigene Grenze klar benannt oder Stopp eines Freundes sofort respektiert
- **Mittwoch:** Eigene Grenze klar benannt oder Stopp eines Freundes sofort respektiert
- **Donnerstag:** Eigene Grenze klar benannt oder Stopp eines Freundes sofort respektiert
- **Freitag:** Eigene Grenze klar benannt oder Stopp eines Freundes sofort respektiert

| Tag | Stopp gesagt | Stopp beachtet | Notizen |
|---|---|---|---|
| Montag | ☐ | ☐ | |
| Dienstag | ☐ | ☐ | |
| Mittwoch | ☐ | ☐ | |
| Donnerstag | ☐ | ☐ | |
| Freitag | ☐ | ☐ | |

### Praxis-Tipp für Begleitpersonen

**Besprechen Sie konkrete Alltagssituationen kurz vor dem Eintragen:** "Wie hat es geklappt, als beim Bauklötze-Spielen jemand zu nah kam?"

**Name des Kindes / Gruppe**

**Wochenziel (z. B. "Sofort anhalten beim Raufen")**

**Notiz der Begleitperson zu gelungenen Grenz-Momenten**



# Garderoben-Held: Mein sauberer Platz

## Garderoben-Checkliste für den Alltag

Mit dieser Karte lernt das Kind Schritt für Schritt, die eigene Garderobe selbstständig ordentlich und übersichtlich zu halten. Jeder feste Handgriff sorgt für Übersicht und vermeidet langes Suchen beim An- und Ausziehen.

- ☐ Jacke oder Matschanzug ordentlich an die Schlaufe an den Haken hängen
- ☐ Mütze, Schal und Handschuhe direkt in die Mützenbox oder das Körbchen legen
- ☐ Straßenschuhe oder Gummistiefel paarweise nebeneinander auf die Abstellmatte stellen
- ☐ Hausschuhe griffbereit vor das Fach platzieren
- ☐ **Rucksack oder Turnbeutel** verschließen und **an den Zusatzhaken hängen**

### Tipp für Fachkräfte & Eltern

Laminieren Sie die Karte und befestigen Sie sie mit Klettband direkt auf Augenhöhe am Garderobenfach. Das Kind kann die Symbole eigenständig mit einem Folienstift abhaken oder mit einem bunten Sticker markieren.



## So geht's – Schritt für Schritt

### 1 Ankommen & Ausziehen



Jacke öffnen, vorsichtig abstreifen und sofort am stabilen Aufhänger am Garderobenhaken befestigen.

### 2 Kleinteile verstauen



Mütze, Schal und Handschuhe zusammenrollen und in die eigene Fächerbox legen, damit nichts herausfällt.

### 3 Schuhe ordnen



Die Straßenschuhe nebeneinander unter die Bank stellen und in die bequemen Hausschuhe schlüpfen.

### 4 Erfolg eintragen



Gemeinsam prüfen, ob der Boden frei ist, und das heutige Garderoben-Symbol auf dem Wochenstreifen ausmalen.

**Liegt noch Kleidung auf dem Boden vor dem Garderobenfach?**

- **Ja, Sachen liegen verstreut am Boden** → Gemeinsam kurz anhalten: Jacke an den Haken heben, Schuhe parallel aufstellen und erst dann in den Gruppenraum gehen.
- **Nein, Fach und Bodenfläche sind frei** → Super gemacht! Das Kind darf sofort das Tagesfeld im Tracker abstempeln oder farbig ausfüllen.

# Wochen-Tracker: Mein Garderoben-Erfolg

Fünf Tage sorgfältig **aufräumen**: Jeden Tag nach dem Ankommen oder vor dem Abholen wird das entsrpechende Tagesfeld geprüft und gestaltet. Am Ende der Woche wartet eine kleine gemeinsame Würdigung.

- ★ **Montag:** Jacke hängt, Schuhe stehen gerade
- ★ **Dienstag:** Jacke hängt, Schuhe stehen gerade
- ★ **Mittwoch:** Jacke hängt, Schuhe stehen gerade
- ★ **Donnerstag:** Jacke hängt, Schuhe stehen gerade
- ★ **Freitag:** Fach komplett aufgeräumt für das Wochenende

### Hinweis zum Entwicklungsstand

Für Dreijährige reicht oft das Aufhängen der Jacke als Teilerfolg. Ältere Vorschulkinder übernehmen die vollständige Kontrolle über Kleinteile, Matschhose und Schuhe eigenständig.

**Name des Kindes / Garderobensymbol** _____

**Woche vom / bis** _____

**Mein Wochenziel** (z. B. Schuhe immer paarweise aufstellen) _____

Erreichte Sterne / Stempel in dieser Woche (Montag bis Freitag) _____

Gemeinsame Reflexion mit Bezugsperson oder pädagogischer Fachkraft _____

| Mo | Di | Mi | Do | Fr |
|---|---|---|---|---|
| ☆ | ☆ | ☆ | ☆ | ☆ |



★ Kleine Schritte ★ Große Erfolge ★

# Verhaltenstracker: Trinkflasche & Brotbox

## Frühstücksgeschirr-Routine meistern

Mit dieser **Verhaltenskarte** üben Kita-Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren den selbstständigen und sorgsamen Umgang mit ihrer Trinkflasche und Brotbox. Ziel ist es, nach dem Essen die Gegenstände eigenständig zu verschließen, Krümel zu entleeren und alles an den festen Platz oder in den Rucksack zurückzustellen.

- Fördert Eigenverantwortung und Selbstständigkeit bei Mahlzeiten
- Schützt Rucksack und Garderobe vor Auslaufen und Schmutz
- Visuelle Erfolgskontrolle motiviert durch schnelles Abstempeln oder Ausmalen

### Pädagogischer Praxistipp

Lassen Sie das Kind vor dem Einpacken die 'Klick-Prüfung' machen: Einmal sanft auf den Deckel drücken, um zu hören, ob die Dose wirklich fest eingerastet ist.

### 1 Reste leeren & auswischen

Grobe Krümel in den Biomüll schütteln und Serviette oder Fruchtreste ordentlich entsorgen.



### 2 Fest verschließen

Deckel der Brotbox ringsherum andrücken, bis er klickt. Verschluss der Trinkflasche fest zudrehen oder zuklappen.



### 3 Einräumen & Punkt markieren

Beide Teile aufrecht in den Rucksack oder auf den Kita-Geschirrwagen stellen und anschließend ein Sternenfeld ausmalen.



**Ist die Flasche oder die Box noch feucht oder undicht?**

| | |
|---|---|
| Deckel schließt nicht ganz oder Dichtungsring sitzt schief | → Gemeinsam mit einer Fachkraft oder den Eltern nachjustieren, bevor die Flasche in die Tasche wandert. |
| Alles trocken, fest eingerastet und aufrecht verstaut | → Kind darf eigenständig das nächste Feld der Punkteleiste abstempeln oder farbig ausmalen. |

## Meine Wochen-Punkteleiste

Trage deinen Namen ein und male für jeden Tag, an dem Trinkflasche und Brotbox vollständig versorgt wurden, die passenden Symbole aus.

### Wochenziel erreicht?

Wenn alle fünf Felder einer Woche geschafft sind, gibt es ein gemeinsames Lob oder einen kleinen Stempel auf die Hand.

- Montag: Box zu & Flasche zu
- Dienstag: Box zu & Flasche zu
- Mittwoch: Box zu & Flasche zu
- Donnerstag: Box zu & Flasche zu
- Freitag: Box zu & Flasche zu

| Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|---|---|---|---|---|
| | | | | |

**Name des Kindes:** _____

**Woche vom / bis:** _____

**Mein persönliches Wochenziel** (z. B. 4 von 5 Tagen): _____

**Notiz der Erzieher:in / Eltern:** _____

# SPIEL-GUTSCHEIN

## Belohnungskarte: Freie Wahl des Gruppen-Pausenspiels



## Spiel-Gutschein: Du bestimmst das Pausenspiel!

Herzlichen Glückwunsch! Du hast dir diese Belohnung verdient. Mit dieser Karte darfst du für die ganze Gruppe entscheiden, welches Spiel im Garten oder im Bewegungsraum gemeinsam gespielt wird.

- **Gültig für:** 1 gemeinsames Pausen- oder Gruppenspiel im Freispiel
- **Ort frei wählbar:** Garten, Bewegungsraum oder Gruppenraum
- **Alle Kinder** und die Bezugsperson spielen nach den gewählten Regeln mit

### Hinweis für Bezugspersonen

Lassen Sie das Kind das Spiel eigenständig vorschlagen und erklären. Bei Bedarf unterstützen Sie sanft bei der Erinnerung an bekannte Spielregeln (z. B. Fangen, Verstecken oder Bewegungsparcours).

### 1 Gutschein ausschneiden & ausfüllen

Schneide die Gutscheinkarte entlang der gestrichelten Linie aus. Trage deinen Namen und dein Wunschspiel mit Stiften ein.

### 2 Vor Beginn der Pause abgeben

Gib die Karte rechtzeitig vor der Garten- oder Bewegungszeit bei deiner Erzieherin oder deinem Erzieher ab.

### 3 Spiel ankündigen und leiten



Gemeinsam mit der Fachkraft kündigst du das Spiel im Sitzkreis an. Du gibst das Startsignal für alle Kinder!

Gutschein gehört: .....

Mein gewähltes Wunschspiel: .....

Hier spielen wir (Garten / Bewegungsraum): .....

Eingelöst am (Datum): .....

Unterschrift / Zeichen von Kind & Fachkraft:

.....

### Welche Spielart passt heute am besten zum Wetter und Raumangebot?

**Gutes Wetter & Außengelände frei**
Wähle ein weitläufiges Laufspiel im Garten (z. B. Fangen, Versteckspiel oder Ampelspiel).

**Regenwetter oder Hallenzeit**
Wähle ein Bewegungs- oder Kreisspiel im Bewegungsraum (z. B. Feuer, Wasser, Sturm oder Ballon-Jonglage).

# Belohnungskarte: Entspannungsmusik

## Gutschein: Musik-Regie für Ruhemomente

Mit dieser Belohnungskarte darf das Kind für eine Mal-, Lese- oder Ruhephase mitbestimmen, welche sanften Klänge den Raum erfüllen. Die Mitsprache stärkt die Selbstwirksamkeit und motiviert zur Einhaltung vereinbarter Kita- und Alltagsroutinen.

- Gültig für 1 Ruhephase, Malstunde oder Freiarbeit
- Mitsprache bei sanfter Hintergrundmusik oder ruhigen Naturklängen
- Eigenständige Auswahl oder Vorführung eines beruhigenden Instruments



### Pädagogischer Hinweis

Die Auswahl bezieht sich bewusst auf harmonisierende, leise Klangquellen. Sie dient der gezielten Selbstregulation nach bewegungsintensiven Spielphasen.

## So geht's:

### 1 Gutschein einlösen

Das Kind gibt den Gutschein vor Beginn der Entspannungs- oder Kreativzeit bei der Fachkraft oder den Eltern ab.



### 2 Klangwelt auswählen

Gemeinsam werden 2 bis 3 beruhigende Optionen (z. B. Meeresrauschen, Klangschale, sanfte Melodie) angehört und entschieden.



### 3 Ruhezone vorbereiten

Das Kind hilft beim Bereitstellen der Kissen, Malutensilien oder Instrumente und lauscht bewusst auf die gewählte Klangkulisse.



## Gutschein-Daten & Einlösung

Tragen Sie hier die Vereinbarungen zur Einlösung ein. Nach dem gemeinsamen Ausfüllen wird die Karte gut sichtbar am Gruppenboard oder am Familienplaner befestigt.

**Gutschein vergeben an** (Name des Kindes):

**Verdient durch folgende positive Routine / Leistung:**

**Ausgewählte Klangart** (z. B. Klangschale, Waldgeräusche, ruhige Harfe):

**Eingelöst am / Unterschrift der Begleitperson:**

### Wann ist der passende Moment für die Einlösung?



**Kind wählt aktive Begleitung**

Kind leitet die Ruhephase mit einem sanften Gongschlag oder Triangelton für die gesamte Gruppe ein.



**Kind wählt passive Hintergrundbegleitung**

Eine vorher abgestimmte Playlist mit sanften Naturgeräuschen wird während des freien Malens abgespielt.

# Wochenende mit unserem Gruppen-Maskottchen



## Herzlichen Glückwunsch!
### Du nimmst unser Maskottchen mit nach Hause

Für dein besonders engagiertes, hilfsbereites Verhalten in unserer Kindergruppe hast du dir eine ganz besondere Auszeichnung verdient: Unser Gruppen-Maskottchen begleitet dich an diesem Wochenende nach Hause! Gemeinsam könnt ihr spannende Dinge erleben, spielen und am Montag im Morgenkreis allen Kindern davon erzählen.

- Verleiht für herausragenden Einsatz und liebevolles Miteinander in der Gruppe
- Gültig von Freitagnachmittag bis Montagmorgen
- Inklusive kleiner Pflegeaufgabe und Reisetagebuch-Moment

### Hinweis für Eltern und Bezugspersonen

Das Maskottchen braucht kein großes Programm. Ganz alltägliche Erlebnisse wie gemeinsames Buchanschauen, Tischdecken oder ein Spaziergang sind für Kinder bereits wertvolle Geschichten.

## So funktioniert's:

### 1 Übergabe am Freitag



Gemeinsam mit der Fachkraft wird das Maskottchen feierlich im Abschlusskreis überreicht und in die eigene Tasche gepackt.

### 2 Gemeinsame Zeit zu Hause



Das Maskottchen darf am Familienleben teiinehmen, beim Essen dabei sein oder bei einer Gute-Nacht-Geschichte zuhören.

### 3 Mini-Erlebnis festhalten



Trage kurz ein oder male auf, was ihr Schönes gemacht habt, damit ihr am Montag im Stuhlkreis kurz berichten könnt.

### 4 Sichere Rückkehr am Montag



Bring das Maskottchen gut behütet wieder mit in den Kindergarten, damit die nächste Belohnung vergeben werden kann.

## Mein Wochenend-Begleiter: Urkunde & Erlebnis-Protokoll

Halte hier eure gemeinsamen Erlebnisse fest. Fülle die Felder gemeinsam mit deinen Eltern oder einer Begleitperson aus.

Name des Kindes: _____

Name unseres Gruppen-Maskottchens: _____

Datum des Wochenendes (von / bis): _____

Dafür habe ich mir die Belohnung verdient (z. B. beim Aufräumen geholfen, getröstet): _____

Unser schönstes gemeinsames Erlebnis am Wochenende: _____

**Hier ist Platz für eine kleine Zeichnung oder ein Foto von uns beiden:**

Unterschrift der Bezugsperson / Kita-Fachkraft: _____

## Was tun, wenn das Maskottchen versehentlich schmutzig wird oder verloren geht?

**Leichte Verschmutzung beim Spielen**
Vorsichtig mit einem feuchten Tuch reinigen; bitte nicht eigenständig heiß in der Maschine waschen, sondern am Montag kurz Bescheid geben.

**Maskottchen vergessen oder unauffindbar**
Direkt am Montagmorgen in der Gruppe Bescheid geben, damit die Fachkraft beruhigend unterstützen und gemeinsam nach einer Lösung gesucht werden kann.

# Gefühls-Pantomime



## Spielidee: Gefühls-Pantomime

Gemeinsam erforschen wir grundlegende Gefühle über Mimik, Gestik und Körperhaltung. Ein Kind stellt ein Gefühl stumm dar, während die anderen Kinder genau hinsehen und erraten, welche Emotion gezeigt wird.

- **Zielgruppe:** Kita-Kinder von 3 bis 6 Jahren (in Kleingruppen oder im Morgenkreis).
- **Förderschwerpunkt:** Emotionale Wahrnehmung, Empathiefähigkeit und Körpersprache deuten.
- **Dauer:** ca. 10 bis 15 Minuten pro Spielrunde.

### Praxis-Tipp für Erzieher:innen & Eltern

Besonders jüngere Kinder (3-4 Jahre) profitieren davon, wenn eine erwachsene Person das Gefühl zunächst gemeinsam mit dem Kind vormacht oder einen Handspiegel zur Selbstbeobachtung bereithält.

## Schritt-für-Schritt Spielanleitung

Führe die Gefühls-Pantomime in vier klaren Teilschritten durch:

1. 

### Gefühls-Station wählen

Wählt gemeinsam eine Basisemotion aus (z. B. Freude, Traurigkeit, Wut, Überraschung oder Angst). Zeigt dazu die passende Bildkarte oder nennt das Gefühl leise ins Ohr des darstellenden Kindes.

2. 

### Stumme Darstellung

Das Kind stellt das Gefühl ohne Worte dar. Wichtig sind Gesichtszüge (Augenbrauen, Mundwinkel) sowie die Körperhaltung (aufrecht hüpfend, zusammengesunken, Hände in die Hüften gestützt).

3. 

### Beobachten und Erraten

Die zuschauenden Kinder beobachten aufmerksam die Signale. Wer eine Idee hat, hebt leise die Hand oder ahmt die Bewegung synchron nach, bevor das Gefühl laut benannt wird.

4. 

### Reflexion im Kreis

Kurzer Austausch: Woran haben wir das Gefühl erkannt? Wie fühlt sich unser eigener Körper an, wenn wir traurig, wütend oder überglücklich sind?

## Pantomime-Vorlagen zum Nachahmen

Konkrete Impulse für typische Gefühle, die von den Kindern ohne Hilfsmittel pantomimisch umgesetzt werden können:

- **Riesige Freude:** Mundwinkel weit nach oben ziehen, strahlende Augen, Hände in die Luft werfen, auf der Stelle hüpfen.
- **Große Überraschung:** Mund und Augen weit öffnen, Hände an die Wangen legen, Atem kurz anhalten.
- **Stille Traurigkeit:** Hängende Mundwinkel, Blick auf den Boden gerichtet, Schultern fallen nach vorne, langsame Schritte.
- **Dicke Wut:** Gerunzelte Stirn, zusammengekniffene Lippen, geballte Fäuste, fester Stand mit durchgedrückten Beinen.
- **Zaghafte Vorsicht / Angst:** Große Augen, Schultern hochgezogen, Körper macht sich klein, Hände schützen den Bauch.

## Wie reagieren, wenn ein Kind das Darstellen verweigert oder unsicher ist?



→ Das Kind ist schüchtern oder möchte nicht allein vor der Gruppe stehen.

→ **Gemeinsame Spiegel-Pantomime:** Die Fachkraft oder ein befreundetes Kind stellt sich daneben und spielt die Bewegung synchron mit.



→ Das Kind kann Gefühle noch schwer motorisch isolieren.

→ **Gefühlsgeräusche ergänzen:** Erlaube kurze akustische Laute (z. B. Seufzen, Lachen, Schnauben), bevor zur reinen Stille übergegangen wird.

## Spiel- und Beobachtungs-Protokoll

Dokumentation für pädagogische Fachkräfte oder Eltern zur Wiederholung und Begleitung der Empathie-Entwicklung.



Gespielte Gefühle in dieser Runde

Besonders treffend beobachtete Körpersignale der Kinder

Nächster Entwicklungsschritt / Gewünschte Emotionskarten

# KLANGSCHALEN-FOKUS



## Klangschalen-Fokus: Achtsame Übergänge gestalten

Diese Aktivitätskarte bietet Fachkräften und Eltern ein verlässliches, akustisches Ritual für den Übergang zwischen freiem Spiel, Raumwechseln oder Ruhephasen. Ein gezielter Klangreiz lenkt die Aufmerksamkeit der Kinder ohne lautes Rufen auf das Hier und Jetzt.

- **Zielgruppe:** Kita-Kinder von 3 bis 6 Jahren (auch für Begleitgruppen 2–7 Jahre)
- **Dauer:** 3 bis 5 Minuten pro Sequenz
- **Material:** 1 Klangschale mit Filz- oder Holzklöppel (alternativ Triangel oder Klangstab)

### Pädagogischer Praxistipp

Kündigen Sie das Signal vor der ersten Nutzung in einem ruhigen Moment an: "Wenn die Klangschale singt, lauschen unsere Ohren, bis der Ton ganz verflogen ist."

**1 Signal ankündigen**



Stellen Sie sich sichtbar in den Raum oder setzen Sie sich in die Kreismitte. Halten Sie die Schale ruhig auf der flachen Hand.

**2 Schale anschlagen**



Schlagen Sie die Klangschale einmal sanft und gleichmäßig an. Die Kinder halten inne und lauschen dem verklingenden Ton.

**3 Handzeichen geben**



Jedes Kind hebt leise eine Hand, sobald es den Ton mit den eigenen Ohren gar nicht mehr hören kann.

**4 Gemeinsam tief einatmen**



Sobald alle Hände oben sind, atmet die Gruppe einmal tief durch die Nase ein und geräuschlos durch den Mund aus.

**5 Nächsten Schritt einleiten**



Flüstern Sie die nächste Handlung leise an: "Jetzt ziehen wir gemeinsam die Hausschuhe an" oder "Wir räumen den Bauteppich auf".

### Wie reagiert die Kindergruppe auf den ersten Anschlag?



**Unruhe hält an / Ton verhallt ungehört**

Kein lautes Nachrufen: Warten Sie 10 Sekunden, halten Sie Blickkontakt mit ruhigen Kindern und schlagen Sie die Schale ein zweites Mal behutsam an.



**Gruppe wird sofort aufmerksam und leise**

Nutzen Sie die Stille unmittelbar für eine sanft gesprochene Regieanweisung zum anstehenden Raumwechsel.

### Wochen-Impuls & Reflexion für die Gruppe

Nutzen Sie dieses Protokollfeld, um die Tragfähigkeit des Rituals im Wochenverlauf zu beobachten und situativ an das Energielevel der Kinder anzupassen.

- **Montag:** Einführung im Morgenkreis
- **Mittwoch:** Einsatz vor dem Mittagessen
- **Freitag:** Kurzer Check zur Ruhephase

**Hinweis zum Einsatz**

Vermeiden Sie das Anschlagen bei akuten Konfliktsituationen zweier Kinder; hier ist direkte persönliche Ansprache erforderlich.

Wochentag & Anlass (z. B. Aufräumen, Anziehen, Kreis) _____

Beobachtung: Wie schnell entstand Gruppenfokus? _____

_____

Notiz für das pädagogische Team / Eltern _____

_____

# Friedensbrücke zur geführten Streitbeilegung




## Die Friedensbrücke: 4 Schritte zum gemeinsamen Frieden

Die Friedensbrücke hilft zwei Kindern, einen Streit Schritt für Schritt und ohne Vorwürfe beizulegen. Beide Kinder starten an den gegenüberliegenden Ufern und gehen mit jeder geklärten Frage einen Schritt aufeinander zu, bis sie sich in der Mitte die Hand reichen.

- Jedes Kind spricht nur für sich und lässt das andere Kind ausreden.
- Erwachsene begleiten den Ablauf als ruhige Schiedsrichter und unterstützen beim Formulieren.
- Der Konflikt ist gelöst, wenn beide Kinder mit der Vereinbarung auf Stufe 4 einverstanden sind.

## Tipp für Kita und Zuhause

Kleben Sie die vier Stufen mit Malerkrepp auf den Gruppenraumboden oder markieren Sie vier Teppichfliesen als Brückensteine, damit die Kinder die Schritte körperlich ablaufen können.

### 1 Stufe 1: Was ist passiert? (Ufer A & B)



Beide Kinder stehen sich an den Startpunkten gegenüber. Nacheinander beschreibt jedes Kind sachlich, was aus seiner Sicht geschehen ist, ohne Schimpfwörter oder Unterbrechungen.

### 2 Stufe 2: Wie fühle ich mich dabei? (Schritt vor)



Beide Kinder treten auf das zweite Brückenfeld. Sie benennen ihr Gefühl mit dem Satzanfang: „Ich habe mich geärgert / traurig gefühlt, als…".

### 3 Stufe 3: Was brauche ich jetzt? (Schritt vor)



Auf dem dritten Brückenfeld formuliert jedes Kind einen konkreten Wunsch: „Ich möchte, dass wir die Bausteine teilen" oder „Ich brauche eine entschuldigung".

### 4

Beide Kinder treffen sich in der Brückenmitte. Sie einigen sich auf eine gemeinsame Abmachung und besiegeln diese mit Handschlag, Bildkarte oder Umarmung.

## Wie reagieren Sie, wenn ein Kind während der Schlichtung noch zu wütend oder blockiert ist?

| | |
|---|---|
| Kind weint, schreit oder kann nicht zuhören | Unterbrechen Sie die Brücke kurz: Bieten Sie eine Beruhigungspause in der Kuschelecke oder drei tiefe Atemzüge an, bevor Stufe 1 erneut beginnt. |
| Beide Kinder sind ansprechbar, finden aber keine eigene Lösung | Geben Sie auf Stufe 3 zwei faire Wahlmöglichkeiten vor (z. B. Wecker stellen für 5 Minuten Spielzeit oder gemeinsam weiterbauen). |

## Streit-Check & Friedens-Vereinbarung

Halten Sie die gemeinsame Abmachung kurz fest. Das gemeinsame Ausfüllen und Abkaken macht den Kompromiss für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren greifbar und verbindlich.

- Beide Kinder prüfen gemeinsam, ob alle 4 Brückenstufen betreten wurden.
- Das Ankreuzen markiert den erfolgreichen Abschluss des Streitgesprächs.

Beteiligte Kinder (Namen oder Symbole)

Worüber haben wir gestritten? (z. B. Spielzeug, Vorrang)

Unsere gemeinsame Friedens-Lösung für heute

Handzeichen / Symbol der Kinder zur Besiegelung

**Gemeinsam stark**